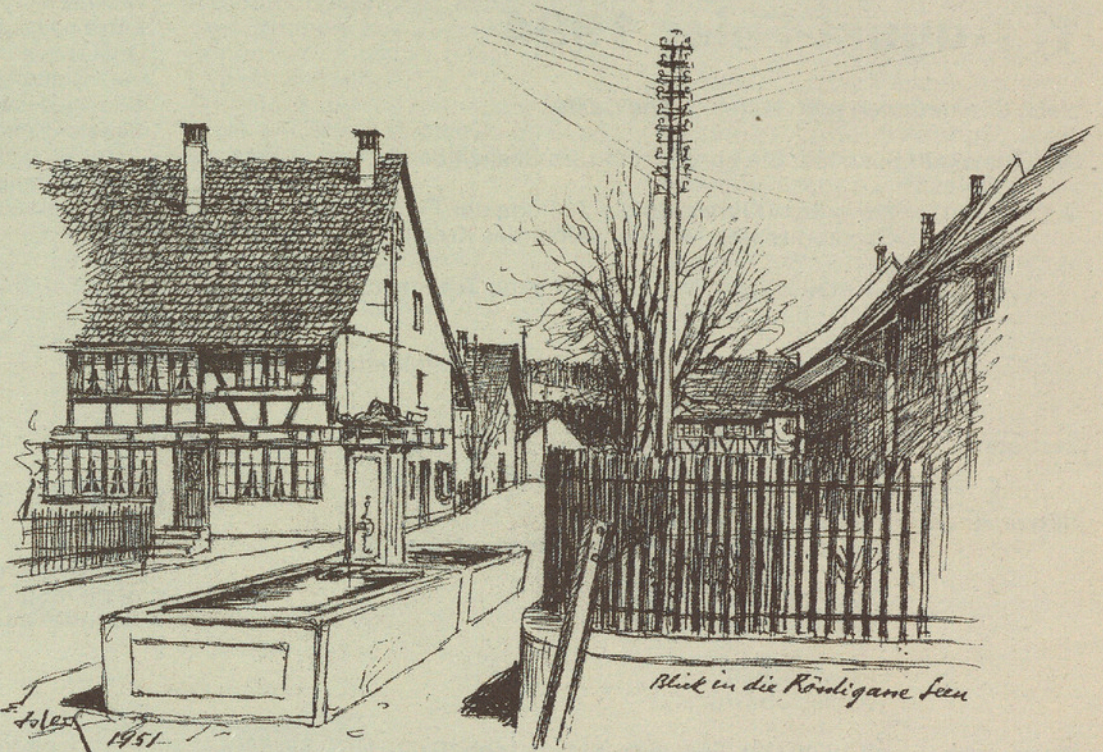


Seemer Bote

Juli 1994

Informationen für Winterthur-Seen und Umgebung

22. Jahrgang Nr. 132



Zeichnung aus der Seener Kunstmappe, erhältlich bei der Ernst Jäggli AG



Ortsverein Seen

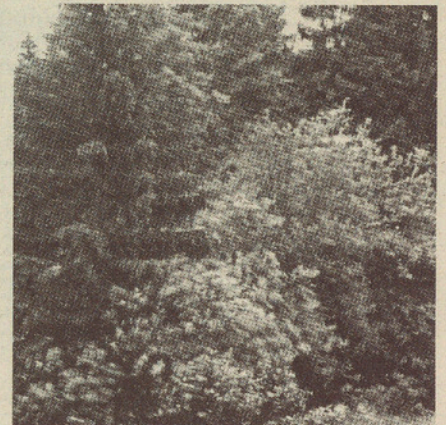
Einladung zum Familienwaldtag

Der Ortsverein Seen lädt Sie und Ihre Kinder auf eine abwechslungsreiche Entdeckungsreise in den Eschenbergwald ein. Der Wald und seine Bewohner bringen uns zum Staunen, verführen zum Spielen und erzählen sowohl den Kindern, als auch den Erwachsenen spannende Geschichten. Wer hat an diesem Tannenzapfen genagt? Wer wohnt in dieser Höhle? Wieso sind die Blätter grün?

Die Leiter und Leiterinnen (Mitarbeiter der Waldschule Winterthur) sowie der zuständige Revierförster können auf (fast alle) Fragen kompetente Antworten geben. Den Zmittag bräteln wir am Feuer.

- Datum:** Samstag, den 17. September 1994 (schulfrei, Kapitel)
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Waldeingang Bollstrasse, Richtung Eschenberg
Dauer: bis ca. 15.30 Uhr, bei jeder Witterung
Denken Sie an zweckmässige Kleidung!
Mitbringen: Suppentasse (Kacheli) und Suppenlöffel, Picknick.
Das Grillfeuer und die Suppe offeriert die Waldschule.
Kosten: Fr. 20.- pro Person, welche der Ortsverein übernimmt
Anmeldung: bis 27. August 1994 bei:
Erwin Schmid, Weierhöhe 3, 8405 Winterthur
Telefon: P 232 76 77, G 267 57 23
(Die Teilnehmerzahl ist beschränkt)
Leitung: Waldschule Winterthur

→ Den Anmeldetalon finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.



Blumenschmuck in Seen!

Sicher ist es Ihnen, liebe Seemerinnen und Seemer nicht entgangen, dass viele unserer schönen alten Dorfbrunnen wieder geschmückt sind. Nun geht es darum, für die hübschen Arrangements fleissige Hände zur liebevollen Pflege zu finden. Vielleicht wohnen Sie gerade in der Nähe eines solchen Brunnens und könnten sich bereit erklären, für den Unterhalt, der Bepflanzung besorgt zu sein. Über Ihre Anmeldung freut sich Frau Erika Stüdl-Stahel, Präsidentin des Ortsvereins Seen. be.



Ortsverein Seen

Einladung zur 1. August-Feier 1994

Liebe Seemerinnen und Seemer, liebe Gäste

Der Ortsverein Seen lädt Sie herzlich ein zum Besuch der 1. August-Feier.

Ort: bei gutem Wetter auf der Anhöhe des Florenhofes,
Stockemerberg (s. untenstehendes Krokli)

bei schlechtem Wetter in der alten Turnhalle
an der Kanzleistrasse 24

(Telefon 181 gibt ab 12.00 Uhr bei zweifelhafter Witterung
Auskunft).

Festredner: Pfarrer Dominik Reifler
der evang.-ref. Kirchgemeinde Seen

Mitwirkende: musikalische Umrahmung:
Musikverein Seen mit einem Bläser-Quartett,

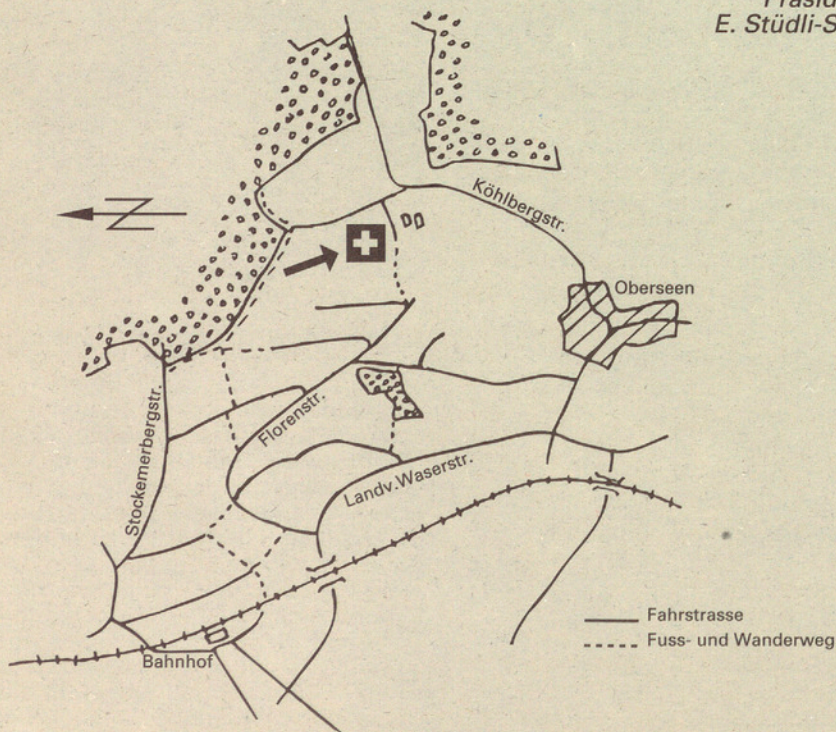
Unterhaltung:
Wyländer Schwyzerörgeli-Trio

Festwirtschaft:
Tennisclub Grüze

Programm: ab 19.00 Uhr Festwirtschaftsbetrieb (Grilladen, Getränke,
Kuchen und Kaffee)

20.30 Uhr Beginn der Feier
21.30 Uhr Entfachen des Höhenfeuers und
gemütliches Beisammensein

Ortsverein Seen
Präsidentin
E. Stüdli-Stahel



Inhaltsverzeichnis	Seite
Mitteilungen des Ortsvereins	2
Weitere Veranstaltungen zum 1. August	3
Kreisschulpflege und Schule	4
Rückblicke	6
Vereine	9
Feuilleton	14
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	18
Veranstaltungen	21
Verschiedenes	22
Soziale Dienste	24
Gratulationen	25
Veranstaltungskalender	26
Kleininserate	28

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Impressum

Herausgeber:
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdli-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:
Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:
Barbara Oehninger- Müller
Landvogt Waserstr. 70, Tel. 232 66 96

Vereine/Vereinschronik:
Peter Moser
Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48

Finanzen:
Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Satz und Druck:
Ernst Jäggli AG
Büelhofstr. 3, Tel. 232 21 21

Verteilung:
Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

Auflage:
6250 Ex.
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

Weitere Veranstaltungen zum 1. August

Brunch auf dem Bauernhof

Am 1. August 1994
ab 9.00 bis 13.00 Uhr
bei Islikers,
Hulmenweg 88, 8352 Ricketwil

Den 1. August einmal anders beginnen. Zum Beispiel mit einem Spaziergang mit Kind und Kegel von Seen nach Ricketwil und dann mit gutem Gewissen einen währschaferten «Zmorge-Zmittag» geniessen? Ausserdem kann in Ruhe ein Bauernhof mit allem Drum und Dran besichtigt werden. Es hat einen Informationsstand über Tiere, die auf einem Hof leben, über Getreide und Gemüse usw. Alles wird jetzt noch nicht verraten, es gibt noch ein paar Überraschungen.

Wie wär's? Damit wir alles gut organisieren können, bitten wir Sie, sich bis 27. Juli 1994 telefonisch bei Familie Isliker, Telefon 052 232 50 96, anzumelden.

Auch verkaufen wir jeden Samstagvormittag vor dem Einkaufszentrum an der Hinterdorfstrasse frisches Gemüse, Bauernbrot, Freilandrosen und Blumen aus Eigenkultur. Sie können sich dort auch für den Brunch anmelden.

Es würde uns freuen, auch Sie an unserem Stand bedienen oder am Brunch begrüßen zu dürfen.

Kosten:
pro Person Fr. 15.-
Kinder bis zu 5 J. gratis
Kinder über 5 J. zahlen
pro Altersjahr Fr. 1.-

Familie Isliker

1. August-Feier in Iberg

Die 1. August-Feier in Iberg findet in einem etwas anderen Rahmen als in den vergangenen Jahren statt. Sie wird zwar auch dieses Jahr vom Männerchor organisiert und beginnt wie gewohnt um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Anders als in früheren Jahren fällt diesmal der Liedvortrag des Männerchores ausnahmsweise aus. Dafür konnten wir einen bekannten Iberger als Festredner gewinnen sowie eine Musik engagieren. Der beliebte Fackelzug zum Höhenfeuer und auch das Feuerwerk finden wie gewohnt statt. Wir hoffen trotz dieser Änderungen auf ein zahlreiches Erscheinen der Bevölkerung und danken für Ihr Verständnis.

Der Präsident
des Männerchores Iberg
Rolf Kaegi

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 232 37 92 8405 Winterthur

Kafi Burehus

E. Dietrich
R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

052
233 33 51

Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. Dietrich + R. Liechti und Personal

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48

Kreisschulpflege und Schule

Kreisschulpflege Seen

Das Schuljahr neigt sich seinem Ende zu. Frau Ursula Peter, Primarlehrerin in Sennhof, tritt in den Ruhestand. Frau Peter ist vor einigen Jahren, als eine Knappheit an Primarlehrern herrschte, als Wiedereinsteigerin zu uns gekommen und hat eine halbe Stelle übernommen. Unser herzlicher Dank und unsere besten Wünsche begleiten sie in die dritte Lebensphase.

Unsere Schuldienst verlassen weitere Lehrkräfte:

Sonja Gassmann, Sekundarlehrerin
Bettina Merz, Primarlehrerin
Katrin Lavater, Raffaella Rossi, Judith Weibel, Handarbeitslehrerinnen
Christa Diethelm, Regula Schwarzenbach, Kindergärtnerinnen
sowie der langjährige Real- und Oberschullehrer Heiner Leuthold.

Wir danken allen für die geleisteten Dienste.

Am 22. August 1994 nehmen ihre Arbeit in unserem Schulkreis auf:
Kindergarten: Ursula Kraus, Brigitte Läubli, Susanne Voegeli
Handarbeit: Susanne Friedli
Hauswirtschaft: Rita Eberhart
Oberschule: Verena Borsch, Irene Spoerri Bättig
Sekundarschule: Andrea Lips
Unsere bisherige Frauenkommission erfährt eine grundlegende Änderung. Als Folge der Reorganisation des Volksschulwesens auf kantonaler Ebene werden die Bereiche Handarbeit und Hauswirtschaft der Kreisschulpflege direkt unterstellt. Aus diesem Grund erhöht sich die Anzahl der Kreisschulpflegemitglieder um vier auf neunzehn. Die bisherige Frauenkommission heisst neu Kindergartenkommission. Die neue Kommission wird um vier Mitglieder reduziert und befasst sich mit unseren rund zwanzig Kindergärten. Aus der Frauenkommission scheiden – teilweise nach langjähriger Tätigkeit – aus:

Esther Althaus (nun Schulpflegerin), Vreni Christen, Erika Greminger, Esther Gubler, Marie-Louise Hinder, Irma Mörgeli, Erika Stüdli, Madeleine Uehli

Die Kreisschulpflege verlassen Ende Amtsperiode:

Christian Beck, Helen Bohni, Fritz Egli, Pierre Giger, Maya Hangarter, Andreas Sigg, Rudolf Weber

Wir danken allen Mitgliedern für ihre ausgezeichnete Arbeit im Dienste der Allgemeinheit und wünschen ihnen von nun an mehr Zeit für Familie und Beruf.

M. Camenisch

LEB

Lehrer-Innen · Eltern · Behörden
Kommission Schulpflege Seen

Vor einigen Monaten haben sich innerhalb der Kommission LehrerInnen, Eltern, Behörden (LEB) verschiedene Arbeitsgruppen formiert. Sie befassen sich mit aktuellen Problemkreisen rund um Schule und Elternhaus. Die nachfolgenden Berichte informieren über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen «Gewalt» und «Sucht».

Aggression und Gewalt:

Jugendliche als Seismografen gesellschaftlicher Zustände

Am 30. Mai referierte der Walliseller Schulpsychologe Heinz Bösch im vollen Singsaal des Schulhauses Steinacker über die komplexen Ursachen von Aggression und Gewalt und zeigte Wege auf für den Umgang mit dieser gesellschaftlichen Realität.

Einfache Rezepte zur Bewältigung von Aggression und Gewalt hatte der Psychologe Heinz Bösch nicht zu

bieten. Zu verflochten sind die Wechselbeziehungen zwischen den Realitäten in der Erwachsenenwelt und jener unserer Kinder. Wir machen es uns deshalb nach Überzeugung von Bösch zu einfach, wenn wir uns immer nur mit der Gewalt auseinandersetzen, die Kinder und Jugendliche ausüben und dabei die Wirklichkeiten, die uns umgeben, ausklammern. Provokative Frage von Bösch: Ist es nicht auch eine Form von Gewalt, wenn hunderte und tausende von Leuten ihren Arbeitsplatz verlieren? Und wie steht es mit dem Verkehr? Fordert der nicht auch immer wieder seine (Gewalt-)Opfer? Und kaum jemand wird wohl bestreiten, dass unsere Kinder nebst Konsumenten auch zusehens Opfer einer ausufernden elektronischen Medienlandschaft sind, die rund um die Uhr eine immer unüberblickbarere Fülle von Programmen (samt einer happigen Portion Gewalt – realer und fiktiver) anbietet. Die Kinder spüren die Diskrepanz zwischen den Ansprüchen, die wir an sie stellen, und der Wirklichkeit sehr gut und ihre eigene Moral wird entsprechend geprägt.

Spannungsfelder

Unsere Kinder leben in einem Geflecht von höchst komplexen Spannungsfeldern, die sie aushalten müssen. Gab es früher klare Normen und Traditionen in der Erziehung und den zwischenmenschlichen Beziehungen überhaupt, so herrscht heute ein Pluralismus, der es jedem und jeder erlaubt, seine oder ihre eigenen Regeln aufzustellen. Das verunsichert und macht das Aufwachsen schwieriger. Damit einher geht ein grassierender Individualismus, der das Zusammengehörigkeitsgefühl untergräbt und die Vereinsamung fördert. Bösch plädierte in diesem Zusammenhang für ein neues Bewusstsein, für eine vermehrte Orientierung im kleineren Raum, für die Pflege des Zugehörigkeitsgefühls im

**Restaurant
Grüntal**
Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Sali bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 232 25 52

**hermann hug ag
malergeschäft**

tösstalstrasse 211 8405 winterthur
telefon 052 232 60 87 fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk
- fassadenteam
- fahrende malerwerkstatt

Kreisschulpflege und Schule

Quartier, für soziale Kontrolle als Prophylaxe gegen das Brechen von Regeln und Normen.

Spannungen und Verunsicherungen erzeugt bei den Jugendlichen auch die Auseinandersetzung mit ihrer Zukunft. Durch die elektronischen Medien ist ihr Informationsniveau recht hoch und befähigt sie, die Zukunftsperspektiven realistisch einzuschätzen. Die Erkenntnisse sind alles andere als ermutigend und wie man aus einer grossangelegten Umfrage weiss, sehen die Jungen ihre Zukunft düster. In eklatantem Kontrast dazu steht der materielle Überfluss und die Konsumwut, der sich die Erwachsenenwelt verschrieben hat und die auch bei den Jugendlichen eine eigentliche Anspruchsinflation auslöst. Wünsche müssen «subito» erfüllt werden, die Frustrationsgrenze liegt tief und was man nicht bekommt, holt man sich dann halt notfalls auch mit Gewalt. Der hohe Stellenwert von materiellen Gütern in unserer Gesellschaft hat ja folgerichtig auch auf die Gerichtsbarkeit abgefärbt: Das Strafmass für Delikte gegen Sachwerte fällt vielfach höher aus, als das Strafmass für ein Vergehen gegen Leib und Leben. Wenn aber eine Gesellschaft die Sache über den Menschen stellt, so muss sie sich – so Heinz Bösch – nicht wundern, wenn sich auch die Kids diese Massstäbe zu eigen machen.

Konfliktfähiges Elternhaus – solidarische Schule

Bezüglich der Strategien gegen Gewalt und Aggression misst Heinz

Bösch der Rolle der Väter einen grossen Stellenwert zu, denn Gewalt ist primär männlich. Er plädierte denn auch für ein vermehrtes Engagement der Väter in der Familie – weg vom Sonntags- und Ferienvater, hin zum fassbaren Alltagsvater, mit all seinen Stärken und Schwächen. Einen Betrag zur Gewaltprophylaxe verspricht er sich ausserdem von der Fähigkeit, Konflikte miteinander auszutragen und von der Rückbesinnung auf klare Regeln in der Familie (und in der Schule). Wichtig sei auch, auf aggressives Verhalten in und ausserhalb der Familie zu reagieren, sich einzumischen und nicht zuzuwarten, bis der Aggressionspegel ganz oben ist.

Zum Engagement der Schule zitierte Bösch unter anderem den Kinderpsychiater Professor Stefan Herzka, der kürzlich in einem Vortrag die Überzeugung äusserte, dass die Schule in Zukunft immer mehr auch auf sozial-emotionaler Ebene werde tätig sein müssen. Voraussetzung dafür seien aber kleine Klassen. Gerade in wirtschaftlichen Krisenzeiten sei es wichtig, dass sich die Schule antizyklisch verhalte und sich die Schulbehörden beharrlich dafür einsetzen, dass nicht am falschen Ort gespart werde. Als wichtig erachtet Bösch auch hier die Förderung der Fähigkeit, Konflikte untereinander auszutragen, ausserdem setzt er auf vermehrte Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern anstelle von Konkurrenz. Dieser Zusammenhalt sollte allerdings auch auf höherer Ebene funktionieren: Die Kinder müssen spüren, dass auch die Lehrerinnen

und Lehrer eine Gemeinschaft sind. Im übrigen wies Bösch darauf hin, dass die Schule gegenwärtig der Bereich sei, wo am meisten gegen Gewalt und Aggression getan werde.
Kathrin Bänziger

Magersucht – Ess-Brechsucht (Bulimie)

Die Arbeitsgruppe «Sucht» besuchte kürzlich in Oberwinterthur ein Seminar über Mager-Ess-Brechsucht. Diese Abende waren sehr interessant und zeigten, dass dieses Thema äusserst ernst zu nehmen ist, sind doch 8,3 % der Sekundarschülerinnen des Kantons Zürich sowie 3,8% aller Studentinnen der Uni Zürich von Essstörungen betroffen. (Magersucht tritt am häufigsten zwischen 12 und 16 Jahren auf.)

Wie erkennen Eltern eine solche Sucht?

Symptome Magersucht:

- Ausreden, um nicht essen zu müssen
- extremes Betreiben von Sport
- Rückzug aus Familie und Freundeskreis
- Freude am Gewichtsverlust (bis etwa 25%)
- Angst vor Gewichtszunahme
- Gefühl von Reinheit (keine öl- und fettthaltige Nahrung)

Symptome Ess-Brechsucht (Bulimie):

- regelmässiges Erbrechen nach dem Essen, darum kein rasanter Gewichtsverlust
- ständige Beschäftigung mit Kalorien
- Fressanfälle (10000 Kalorien)
- Führen eines scheinbar normalen Lebens, daher viel schwieriger zu erkennen für Aussenstehende

Was können Eltern und Betroffene dagegen tun?

Gegen die Sucht selber gibt es kein Rezept, denn jeder Fall ist wieder anders und die Ursachen sind vielschichtig. Betroffene Eltern sollten auf jeden Fall Hilfe holen, da sie sonst bald überfordert sind. Eine therapeutische Behandlung ist unumgänglich. Sie können sich an folgende Stellen wenden:

Team Selbsthilfe Winterthur:
Dienstagmorgen Tel. 052/203 32 45
Mittwochabend Tel. 052/242 33 81

Team Selbsthilfe Zürich:
vormittags Tel. 01/252 30 36
Wilfriedstrasse 7, 8032 Zürich

Die Arbeitsgruppe «Sucht» der LEB beabsichtigt, zu diesem schwierigen Thema eine öffentliche Veranstaltung in Seen zu organisieren.

10. Seemer Schüeliplausch

Samstag/Sonntag 2./3. Juli 1994
Schulhaus Tägelloos

Samstag ab 13.30 Uhr
Einzelwettkampf

Super-Zehnkampf für alle schulpflichtigen Kinder
Die ersten 3 je Kategorie erhalten eine Medaille,
ein weiterer Prozentsatz ein Erinnerungskreuzlein.

Zusätzliche Verlosung für alle Teilnehmer,
an der es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Anmeldung: noch am Wettkampftag möglich.

Sonntag ab ca. 8.30 Uhr
Fussballturnier mit Klassenmannschaften

Penaltyschiessen für Kinder und Erwachsene.
Über beide Tage führen wir eine Festwirtschaft.
Wir wünschen eine grosse Teilnehmerschaft,
fairen Sport und viele Fans.

Organisator: Handballriege des TV Seen.



Quartierverein Wingertli

Generalversammlung

Die 18. Generalversammlung des Quartiervereins Wingertli vom Freitag, 18. März 1994 wurde von der Präsidentin B. Bollinger gemäss Traktandenliste speditiv durchgeführt. Aus dem Quartierjahresrückblick einige Höhepunkte:

- Muttertags-Zmorge liebevoll hergerichtet für eine grosse Schar Quartierbewohner
- Theateraufführung «Trochschwümmen» zwar schwach besucht, trotzdem sehr erfolgreich
- spontan organisierter Quartier-Adventskalender mit hübschen Fenstern, die täglich von vielen bewundert wurden.

Ein Wechsel im Vorstand fand familienintern statt. Anstelle von Frau Klara Borner liess sich Herr Renato Borner von der GV mit grossem Applaus als Beisitzer wählen. Der obligate Lotto-Match zum Schluss war ein Erfolg, gingen doch einige mit schönen Preisen nach Hause.

Der Vorstand setzt sich nach der GV wie folgt zusammen:

Präsidentin:	B. Bollinger
Vize Präsident:	T. v.Rohr (Hauswart)
Kassierin:	I. Fazzini
Aktuar:	R. Mauron
Vermietung:	U. v.Rohr
Kurswesen:	M. Mogavero
Beisitzer:	D. Wührich, R. Borner (Jass)

Aktivitäten 1994

Jassturnier	28.1.94
Fastnachts-Umzug	19.2.94
GV	18.3.94
Muttertags-Zmorge	8.5.94
Theater	
«Platz für den König»	11.6.94
Quartierfest	3.9.94
Helfer-Abend	30.9.94
Spielnachmittag	30.10.94
Quartier-Adventskalender	Advent 94
Kerzenziehen	Ende November

Voranzeige:

Das Quartierfest mit dem beliebten Spielparcours und der gut geführten Festwirtschaft mit Mittagessen am Samstagmittag findet am 3. September 1994 statt.

Im Falle schlechten Wetters lassen wir uns nicht unterkriegen und sind in der Freizeitanlage im Trocken. Die Freizeitanlage «Im Hölderli» befindet sich hinter dem Tennis- und Squash-Zentrum und der Firma Schneider Dämmtechnik im Hölderli.

Infotag der Feuerwehr Seen vom 4. Juni 1994

Am Samstag, 4. Juni veranstaltete die Feuerwehrkompanie Seen von 9.00 – 16.00 Uhr einen Informationstag auf dem Areal des Werkhofes des Strasseninspektorates am Sägeweg. Wir verzichteten auf die Durchführung von spektakulären Einsätzen, vielmehr boten wir allen Interessierten Gelegenheit, unsere Aufgabe und Tätigkeit näher kennenzulernen. Am Vormittag besuchten 12 Schulklassen von der 1. Primar bis zur 3. Oberstufe aus allen Schulhäusern von Seen unseren Postenlauf, am Nachmittag durften wir einen erfreulich grossen Aufmarsch vieler Seemerinnen und Seemer verzeichnen.

Nebst vielen Informationen über die Aufgaben der Feuerwehr und der Verkehrsabteilung konnten die Besucher im praktischen «Einsatz», unter kundiger Leitung unserer Feuerwehrleute, ihre eigenen praktischen Erfahrungen im Löschen von Kleinbränden sammeln. Im Mittelpunkt stand dabei die Brandbekämpfung mit der althergebrachten Eimerspritze. Viele Leute zeigten sich überrascht, dass ein so einfaches Geräte eine so grosse Wirkung haben kann. Eine weitere Aufgabe war das Löschen eines simulierten Pfannenbrandes. Dies erforderte von manchen Beteiligten, ob gross oder klein, etwas Mut, galt es doch die lodernen Flammen mit einer Löschdecke zu ersticken, gross war nachher die Freude über die geglückte Aktion. Ein weiterer Anziehungspunkt war natürlich auch das Tanklöschfahrzeug; hier durfte nach Herzenslust aus vollen Rohren und mit Hochdruck gespritzt werden.

Beim Posten der Sanitätsabteilung konnten die Kenntnisse der lebensrettenden Sofortmassnahmen aufgefrischt werden. Wer weiss noch was «GABI» heisst? Die Diaschau zeigte eine Auswahl von Feuerwehrfahrzeugen, Löschmitteln und die verschiedensten Aufgaben einer Feuerwehr in der heutigen Zeit sowie auch Bilder von verschiedenen Ernstfalleinsätzen.

Grosse Beachtung fanden jeweils die gekonnten Vorführungen der Fettexplosion. Dabei wurde auf eindrückliche Weise gezeigt, was passiert, wenn brennendes Fett oder Öl mit Wasser gelöscht wird. Ein solcher Lösversuch kann nie gelingen, denn der entstehende Feuerball entzündet die ganze Umgebung. Weitere Vorführungen zeigten einen durch eine Motorspritze aus dem nahen Bach gespiesenen Wasserwerfer und das Verhalten von Spraydosen im Feuer; diese explodieren mit grossem Knall und sind für die Einsatzkräfte eine grosse Gefahr. Ein weiterer Löschposten war unsere bestens eingerichtete Festwirtschaft, in der noch manch weiterer «Brand» gelöscht werden konnte. Wir durften auch mit zahlreichen ehemaligen Feuerwehrkameraden auf die gemeinsam verbrachte Feuerwehrzeit anstossen und über das Einst und Jetzt fachsimpeln.

Auch wir von der Feuerwehr Seen bleiben vor Neuerungen im Rahmen des Konzeptes «Feuerwehr 2000» nicht verschont. Ein erster Schritt zur «Feuerwehr 2000» war die Zusammenlegung der Löschzüge Oberseen und Seen zu einem Zug zu Beginn dieses Jahres. In naher Zukunft wird zum persönlichen Schutz der Einsatzkräfte mit der Ausbildung im Atemschutz begonnen,

Velos
Hegglin

Hansruedi Hegglin Fachhändler
Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

VILLIGER

AARIOS koga & miyata

A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

Rückblicke

und wir werden noch mehr mit den verschiedensten Gerätschaften der Berufsfeuerwehr üben. Natürlich erfordern diese Neuerungen auch eine Erhöhung der Übungen von heute 13 Stunden auf bis zu 30 Stunden im Jahr. Neueintretende Feuerwehrleute besuchen nach einem «Schnupperjahr» in der Kompanie ab 1995 einen 5-tägigen Einführungskurs. In diesen Kursen erlernen sie die Handhabung der Gerätschaften und erhalten eine gute Grundausbildung. Weitere Auskünfte über die Feuerwehr Seen erteilen Ihnen gerne:

Oblt Claude Nicolet, Tel. 232 38 76
oder
Lt Emil Bodenmann, Tel. 233 45 13

Wir danken Ihnen für das Interesse und für Ihr Verständnis, das Sie uns entgegenbringen, wenn wir in Ihrem Quartier unsere Übungen durchführen.

C. Nicolet, Oblt
Kommandant-Stv

Erlebnis eines Schülers:

Die Seemer Feuerwehr stellt sich vor

«Infotag der Feuerwehr Seen.» So stand es dick gedruckt auf einem gelben Plakat, das an einem Hochspannungsmast hing. «Das wäre doch was,» dachte ich, «und noch an einem Samstag! Hoffentlich kann ich da hingehen!»

An jenem Samstagmorgen musste ich mit einem Brief zur Post. Wegweiser mit der Aufschrift «Infotag Feuerwehr Seen» zeigten den Weg zum Schauplatz. «Dort ist sicher was los,» fuhr es mir durch den Kopf. «Soll ich hingehen oder muss ich zuerst zu Hause um Erlaubnis bitten?» Ich entschied mich zu gehen, ohne zu fragen. Mein Velo parkierte ich beim Schulhaus. Die Hauptattraktionen zogen mich an.

Zuerst hielt ich mich am Wettbewerbsstand auf. Hier waren die Feuerwehrinformationen aufgelegt, die man mitnehmen durfte. Einige Kinder füllten soeben ihren Wettbewerbstalon aus. «Das ist nicht interessant,» sagte ich mir und ging weiter. Ein grosser Feuerwehrlastwagen stand ein paar Meter von mir entfernt. Hier konnte man unter Aufsicht mit echten Feuerwehrschräuchen Wasser verspritzen. Das wollte ich natürlich! Der Feuerwehrmann liess mich die Spritze bedienen. Am nächsten Posten musste man Mut zeigen: Der Feuerwehrmann leerte einen Becher Benzin in einen weiten, runden Behälter und entzündete es. Nun musste man einen Helm überstülpen, ein spezielles Feuerlösch Tuch zur Hand nehmen und mit diesem das Feuer ersticken. Nach einer Weile zog man das Tuch sorgfältig

vom Behälter weg und das Feuer war gelöscht. Sofort stieg sehr dicker Qualm auf. Kaum hatte ich diese Mutprobe bestanden, eilte ich zum nächsten Stand. Hier gab es zwei Möglichkeiten: Wasserpumpen oder Feuerlöschchen. Ich wollte Feuerlöschchen. Bis ich an die Reihe kam, war ich fest mit Pumpen beschäftigt. Es nützte nicht viel, den Pumpenhebel wild auf und ab zu bewegen. Man musste ihn bis zum Anschlag hochziehen und dann kräftig hinunterstossen. Jetzt war ich mit Löschen an der Reihe. Wieder stülpte ich einen Helm über und rückte mit dem Feuerwehrmann zum Feuer vor. «Das Wichtigste ist nach unten zu zielen,» erklärte mir der freundliche Feuerwehrmann. Zweimal ging ich nach vorn, um das Feuer zu löschen.

Nun schaute ich auf meine Uhr. «Was, schon 12.11 Uhr. Das durfte

doch nicht wahr sein! Ich flog auf meinem Velo nach Hause. Obwohl ich nicht zu spät zum Essen kam, wurde ich tüchtig ausgeschimpft, weil ich einfach weggegangen war, ohne zu fragen (geschah mir recht). Nach dem Mittagessen musste ich das Geschirr abwaschen. Mit meinem Bruder war abgemacht, ihm bei der Treppenhausreinigung zu helfen. «Das auch noch,» dachte ich, «aber es muss sein.» Das Putzen war rasch abgetan. Jetzt war ich endlich frei. Auch hatte ich die Erlaubnis erhalten, meine Schwestern zum Schauplatz zu begleiten. Stolz führte ich sie zu all den spannenden und «gefährlichen» Arbeitsstationen der Feuerwehr. Wir hatten grossen Spass. Ich hatte keine Gelegenheit verpasst, nochmals mit Wasser und Feuer zu spielen.

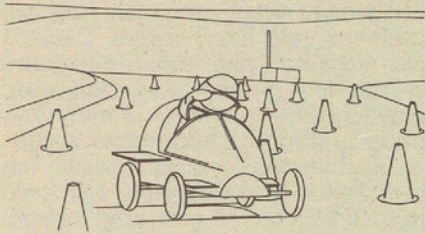
Daniel Schmidheiny (12 Jahre)



Letzte Instruktionen vor dem Einsatz.



Gofy (in der Mitte) als Instruktor.



15. GP Chlösterli 1994

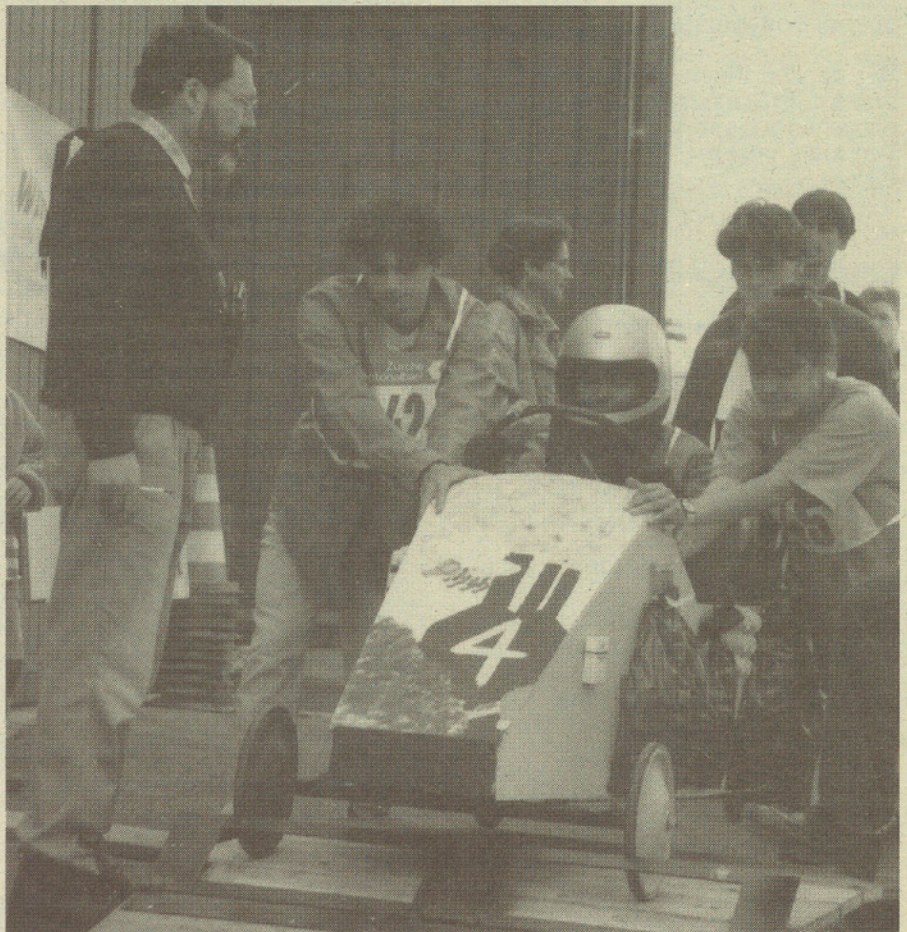
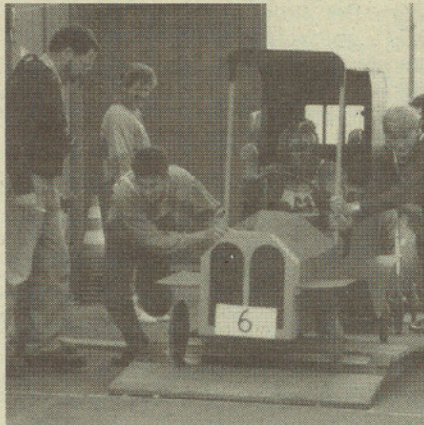
Es hat sich wieder gelohnt mit unseren 107 Schülern und Jugendlichen so lange auf das ersehnte Seifenkistenrennen hinzuwirken. Die BauhelferInnen konnten den selbständigen Baueinsatz der Rennteams wieder nur loben und sich ab und zu über die lustigen Ideen amüsieren. Durch Spezialeinsätze wurden auch dieses Jahr alle Kisten rechtzeitig fertig.

Bei so vielen zufriedenen Jugendlichen waren Organisationszeit, Nacharbeit und Telefonitis schnell vergessen und wir konnten die Renntage mit den Fahrern genießen, beobachten, wie sich die Verkrampfung vor dem ersten Start in Begeisterung während der folgenden Rennläufe wandelte. Man konnte schmunzelnd den guten Tips lauschen, die untereinander ausgetauscht wurden. So mancher schaffte es die Ideallinie auf der Strecke zu finden um eine gute Zeit zu fahren.

Wir sind allen, die «unseren Anlass» unterstützten sehr dankbar. Weil wir weiterhin an diese Unterstützung glauben, ist es versprochene Sache, dass 1995 wieder ein Seifenkistenrennen durchgeführt wird.

Einige der stolzen Jugendlichen finden ihren Namen in der nebenstehenden Rangliste.

Regina und Rolf Mauron



Rangliste GP Chlösterli:

1. Gruppe 23, Quickies, 51.25
Schwarz Sandro, Rutschmann Beat, Pfäffli Daniel, Fehr Marcel, Reber Christoph
2. Gruppe 24, Die Geklonten, 52.43
Blattmann Christoph, Del Conte Raffael, Münger Michael, Eberhart Roman, Hoffmeister Marco
3. Gruppe 8, Die Betupften, 52.47
Muhmenthaler Reto, Kisdaroczy Martin, Ormos Reto, Muhmenthaler Urs, Baur Andy



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Rolläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Bericht der Generalversammlung 1994 des KGZV

24 Mitglieder nahmen an der diesjährigen GV im Restaurant Rössli in Seen teil. 9 Mitglieder hatten sich entschuldigt. Unser Verein zählt nach einigen Mutationen 84 Aktiv- und Passivmitglieder. Die Kaninchen-Züchter sind nun gegenüber den Geflügelzüchtern in der Minderheit. Um einige neue, aktive Kaninchenzüchter wäre der Vorstand glücklich.

Der von Präsident Bruno Meier verlesene Jahresbericht wusste von vielen gut gelungenen Aktivitäten des Vereins zu berichten. Besonders die Teilnahme am Gewerbefest in Seen und die Hocks blieben gut in Erinnerung.

Die Kasse präsentierte sich fast ausgeglichen. Grössere Ausgaben stehen aber bevor, müssen doch wieder Zinnbecher für Ausstellungsprämiengekauft werden.

Da kein Wahljahr anstand, verlief dieses Traktandum ruhig. Nur ein Rechnungsrevisor musste ersetzt werden. Die Delegierten für die verschiedenen DV's meldeten sich fast durchwegs freiwillig.

Im Jahresprogramm figurieren wieder vier Fortbildungskurse für die Aktiven, die der Stadtverband anbietet. Der Präsident hofft auf rege Beteiligung. Die Jungen unter uns organisieren wieder verschiedene Hocks. Auch eine Wanderung, zwei Besuche befreundeter Kleintierzuchtvereine und der Klausabend sind im Jahresprogramm enthalten. Die meisten Aktiven haben sich mit unterschiedlichem Erfolg an Ausstellungen beteiligt. Vereinsintern steht Gerold Greuter bei der Abteilung Geflügel im 1. Rang. Er durfte den Wanderpreis und einen Zinnbecher entgegennehmen. Zweiter wurde Hermann Kiner, dritte Heidi Joos mit ebenfalls einem Becher als Preis. Insgesamt stellten 10 Züchter Geflügel aus. Den Wanderpreis Abteilung Kaninchen holte sich Bruno Meier. Er erhielt ebenfalls einen Zinnbecher dazu, ebenso der Zweite, Patrik Greuter und der Dritte, Hans Hürlimann.

Alle die sich an sonstigen Ausstellungen beteiligten, erhielten ein Vereinsglas.

Ein Antrag aus der Versammlung, dass die Kasse die Ausstellungskosten übernehmen soll, wurde von der Versammlung abgelehnt. Dagegen geht die Ringbestellung, auch ein Antrag, künftig über den Geflügelobmann.

Es wurden noch einige vereinsinterne Probleme erörtert, bevor der Präsident die Versammlung schliessen konnte.

Musikverein Seen

Spielst Du seit mindestens einem Jahr ein Blasinstrument? (Querflöte, Klarinette, Trompete, Horn oder Posaune) Oder spielst Du Schlagzeug?

Möchtest Du neben Deinen Musikunterrichtsstunden mit anderen Jugendlichen zusammen musizieren und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln?

Dann bist Du bei uns willkommen!

Wir, die **Jungbläser des Musikverein Seen**, suchen noch aufgestellte Kameradinnen und Kameraden.

Wir üben jeden 2. Dienstag von 19.30 – 20.30 Uhr im Schulhaus Dorf in Seen.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich bitte bei:

Sibylle Gerlach, Etzbergstr. 24, 8405 Winterthur, Tel. 233 50 07 (abends ab 19.00 Uhr)

Selbstverständlich dürfen sich auch Deine Eltern oder Bekannten bei uns melden, wenn sie Freude an der Blasmusik haben und mit ihrem Instrument zusammen mit guten Kollegen ihr Hobby pflegen möchten.

Der Musikverein Seen probt jeweils am Mittwoch von 19.45 – 21.30 Uhr im Schulhaus Bühlwiesen. Nähere Informationen erteilt unser Präsident Markus Döbeli, Tel. 233 65 39 sehr gerne.

Damenturnverein Seen

Nachwuchswettkämpfe 7./8. Mai 1994 in Zürich

Wie jedes Jahr begann unsere Saison mit den Nachwuchswettkämpfen. Dies jeweils mit gemischten Gefühlen, weiss man doch noch nicht, wo die einzelnen Turnerinnen, aber auch die ganze Riege nach dem Wintertraining stehen. Turnen wir wieder so gut wie letztes Jahr? Reicht es für eine Glocke, den begehrten Wanderpreis? Der Test 2 durfte hoffen, diese besondere Auszeichnung wiederum zu «erturnen».

Bei den anderen Tests war es noch sehr offen! Wie gross war dann die Freude, als die Tests 1, 2 und 4 die Glocken entgegennehmen durften. Mit guten Rängen zählte die *Gerätewiege Seen* zu den erfolgreichsten Riegen im Kanton Zürich:

Test 1 / Jugend 1

1. Katja Harlacher
2. Daniela Anderegg
3. Yvonne Roduner

Test 1 / Jugend 2

2. Nadja Vonwyl
6. Eliane Mathier

Test 2 / Jugend 1

3. Barbara Jenni

Test 2 / Jugend 2

1. Franziska Hürlimann
9. Fränzi Schaufelberger
11. Karina Hollenstein
13. Andrea Rieger

Test 3 / Jugend 1

7. Melanie Ramp
16. Jessica Zehnder

Test 3 / Jugend 2

2. Mirjam Sigg
3. Sandra Hohl
5. Christina Bundi
8. Sabrina Kneubühler

Test 4 / Kat. A *

1. Ursula Rösli
7. Karin Gasser
12. Daniela Bundi

Test 4 / Kat. B

2. Celina Eisenring
3. Sarah Harlacher

* Zusätzlich 3 Turnerinnen mit Auszeichnung!

Test 6 / Kat. A

4. Anita Rösli

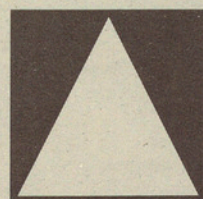
Test 6 / Kat. B

15. Sibylle Weidmann

Mit diesen ausgezeichneten Resultaten hatten wir einen guten Start. Ich wünsche allen Turnerinnen weiterhin viel Erfolg.

Helena Harlacher-Gisler

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

Jubiläum 25 Jahre Geräteriege DTV Seen vom 21.1.1994

Zur Geschichte

Vor 25 Jahren – um die Geburtsstunde der Geräteriege also – war das Kunst- und Geräteturnen im Frauen- und Mädchensport wenig bekannt. In der Vorbereitungszeit junger Turnerinnen aus der ganzen Schweiz zur Gymnaestrada Basel schlummerten dennoch – vorerst zwar noch unerkannt – bereits die allerersten Keime der Riege. Nelly Züblin-Raimann turnte damals in dieser Gruppe mit, und der gewonnene Kontakt mit dem Geräteturnen formte ihren Entschluss, talentierte Mädchen ihrer Maitliriege in dieser Sparte auszubilden. In der Vorstandssitzung vom 8.7.69 wurde das mutige, ehrgeizige Vorhaben von Nelly abgesegnet – es gab die Geräteriege DTV Seen.

Vorerst wurde zusammen mit den jungen Kunstturnern des TV, unter der Leitung von Walter Müller, jeweils samstagnachmittags gemeinsam trainiert, damals mit bloss 8–10 Mädchen. Dabei bahnte sich auch die längjährige Zusammenarbeit und letztlich Nachfolge von Hans Marbach an, der sich seinerseits zum «guten Kunstturner» ausbilden wollte und in Sachen Geräteriegenleiter Mädchen noch keinerlei Regung zeigte. Bald war im wett-kampfmässigen Geräteturnen ein wöchentliches Training zu wenig. Die wachsende Zahl an begeisterten Mädchen erforderte auch mehr Platz und vor allem mehr Leiter, um in allen Tests mithalten zu können, was Nelly als alleiniger Trainerin nun nicht mehr möglich war. Erfahrenere Mädchen aus den eigenen Reihen setzten sich verantwortungsvoll für die «Neuen» ein, und so konnte der zunehmende Leiterbedarf stets gedeckt werden. Der Trainingseifer machte sich bald bezahlt. An kantonalen und schweizerischen Wettkämpfen konnten sich die Mädchen mehr und mehr über tolle Siege und Auszeichnungen freuen; die Geräteriege Seen hatte einen «guten Namen» bei der Konkurrenz.

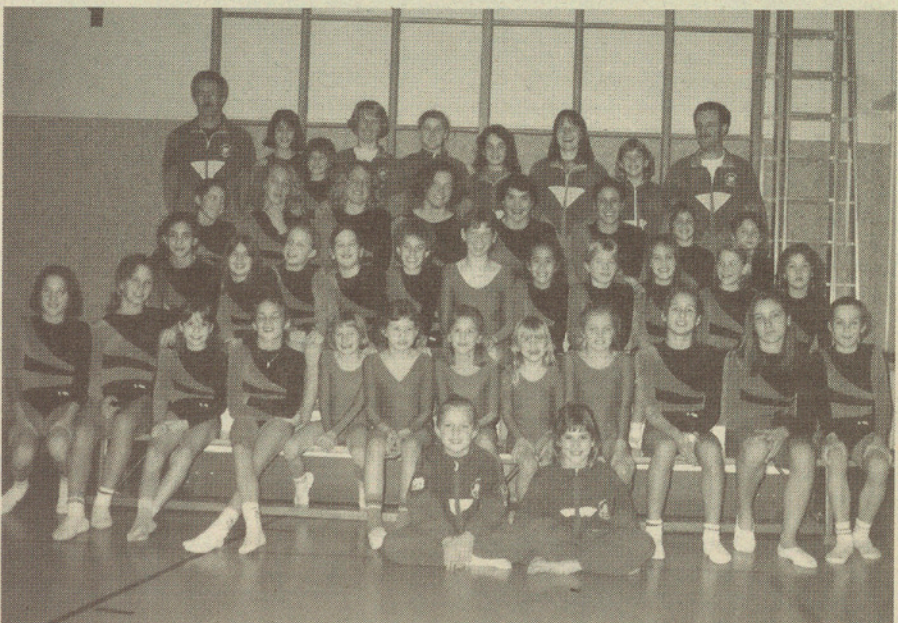
Selbst bei grössten Erfolgen, die zu erreichen es unendlich viel Aufwand bedarf, verzehren sich mit der Zeit Kraft und Biss, und so legte die Gründerin nach 11jähriger Aufbau- und Führungsarbeit das Zepter in Hans Marbachs Hände. Er hatte schon längere Zeit Interesse an der Leiter-tätigkeit bekundet, Nelly bereits seit Jahren tatkräftig bei der grossen Aufgabe unterstützt und bestärkt. Ab Oktober 1980 lagen Verantwortung

und Organisation bei ihm, und er führte das «Werk» mit grosser Umsicht und besten fachlichen Kenntnissen in persönlichem Stil weiter – die Mädchen «gaben alles» für ihn.

Der grosse Kitt, die gute Kameradschaft von «Lehrer und Schülerinnen» und die Bereitschaft zu steten Spitzenleistungen spiegelten sich in den vielen tollen Erfolgen – es sollten fortan Seener-Turnerinnen an den Schweizermeisterschaften, im Wettstreit mit den 40 Besten, dabei sein. Als sich 1984 eine Lücke in der Leiterrunde zeigte, konnte diese nach einer Umfrage mit dem Vater einer Turnerin geschlossen werden; in zweierlei Hinsicht eine Premiere: Zum einen kam dieser erstmals nicht «aus den eigenen Reihen» und zum anderen war er Nati-A-Fussballgoalie gewesen. Doch eines schloss das andere nicht aus – Werni Frei und Hans Marbach zogen am gleichen Strick und Werni wurde bald unent-

behrlich für die Geräteriege – die beiden Leiter ergänzten sich grossartig.

Wie alles heutzutage ist auch das Geräteturnen äusserst schnellebiger; aus Körperhaltung wurde Curbet Stellung, C+ oder C-, der Flic Flac aus einer S-Pos ausführbar. Was für Nichteingeweihte nahezu eine Geheimsprache, wurde für Trainer und Aktive üblicher Umgang. Nicht nur die Benennung der Übungsteile änderte schnell, die Anforderungen an Übungselemente, an deren Ausführung und Reihenfolge in den verschiedenen Teststufen wurden immer professioneller, was den Leitern eine ununterbrochene, intensive Weiterbildung abverlangte. So ist es verständlich, dass Hans Marbach anlässlich der Feier zum 25-jährigen Bestehen, die er als krönenden Abschluss seiner Karriere selbst gestalten wollte, und nach 14-jähriger Hauptleitertätigkeit den Wunsch äusserte, von nun an etwas



Vereine

«kürzer treten» zu können. Natürlich hatte er sich beizeiten nach einer neuen Verantwortlichen umgesehen und ebenso natürlich diese wieder in den eigenen Reihen gefunden. Hans Marbach übergab auf Ende 1993 sein Amt an Helena Harlacher, die ihrerseits die Laufbahn schon sehr früh in Seen begonnen, mit dem Verein und auch als Einzelturnerin grosse Erfolge erturnt hatte und selbst bereits seit Jahren in Leiterdiensten der Geräteriege gestanden war. Wie bereits ihre beiden Vorgänger – Hans Marbach und Nelly Züblin-Raimann – wird Helena Harlacher das Weiterbestehen der Geräteriege Seen mit persönlichem Führungsmodus sichern und sieht diesen in einem bestens ausgebildeten Leiterkollektiv in einer spezialisierten Breitensportart mit Zukunft. Waren es in den 25 Jahren 170 Turnerinnen und 39 Leiterinnen, werden es bei zunehmender Beliebtheit des Geräteturnens in den kommenden Jahren sicher nochmal so viele, die sich in der Geräteriege Seen in dieser anspruchsvollen Sportart ausbilden.

Uschi Boo

Jubiläumsnachmittag

Der Nachmittag des 21. Januar 1994 wird allen anwesenden Turnerinnen, Eltern, Leiterinnen und Leitern in der Turnhalle Tägelmoos noch lange in Erinnerung bleiben.

Vor 25 Jahren wurde durch Nelly Züblin die Mädchen-Geräteriege ins Leben gerufen. Aus diesem Anlass zeigten die Mädchen einen bunten Querschnitt aus ihrem turnerischen Können. Vor vollbesetzten Rängen durfte Hans Marbach ein staunendes Publikum durch ein an Höhepunkten reiches Programm führen.

Alle Mädchen wollten und durften an ihrem Lieblingsgerät eine Testübung oder eine freigewählte Übung vorführen. Ging auch einmal der Übungsablauf vergessen, ein fragender Blick zur Leiterin und weiter

ging es mit einem strahlenden Lächeln. Diese kleine Episode zeigte den Eltern, dass hier aus Freude geturnt wird. Zwischen den einzelnen Darbietungen wartete die Mädchenriege mit einem «Chübeltanz» und einer Vorführung mit den Federballschlägern auf und die Damenriege mit einer begeisterten Aerobicshow sowie mit Stufenbarrenübungen. Dass den Jüngsten auch der Jazztanz im Blut liegt, kam in deren Auftritt glänzend zum Ausdruck. Der Höhepunkt und Abschluss des 1 1/2-stündigen Programmes war die Rundreckvorführung. An einem von 4 kräftigen Männern getragenen Rundreck turnten gleichzeitig 4 Turnerinnen. Am aufgestellten Rundreck in 3 Metern Höhe führten die mutigsten Mädchen ihre Übungen vor. Mit einem begeisterten Schlussapplaus dankten die Anwesenden für den gelungenen Nachmittag.

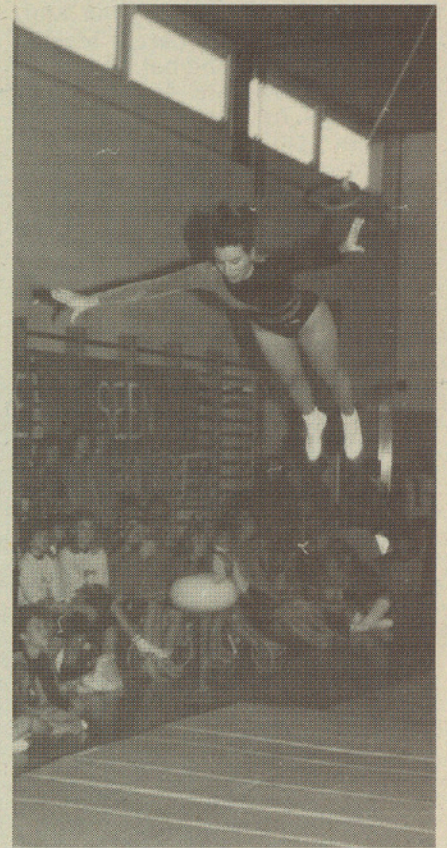
Völlig überrascht waren Hans Marbach und ich, als uns 2 Mädchen ein T-Shirt mit einem Riegenfoto als Aufdruck und mit allen Unterschriften versehen überreichten.

Im anschliessenden Plauschwettkampf, in dem Geschicklichkeit, Treffsicherheit, Ausdauer und auch Köpfchen erwartet wurden, kämpften 15 Vierergruppen ehrgeizig um Punkte. Nach dem sportlichen Teil am Nachmittag ging der Jubiläumsanlass am Abend mit dem Festakt in der Kanzleithalle zu Ende. Allen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben diesen Anlass durchzuführen, danke ich im Namen der Geräteriege.

Werni Frei

Jubiläumsabend

Nach einem kurzweiligen, abwechslungsreichen Jubiläumsnachmittag in der Turnhalle Tägelmoos traf sich die Gesellschaft in der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse zum «gemütlichen Teil».



Küchenchef Klaus Hinz und sein Team verwöhnten die Gäste mit einem wunderbaren Nachtessen, und nach einem so anstrengenden Nachmittagsprogramm waren Hunger und Durst – besonders bei den Mädchen und Buben – auch riesengross. Danach konnten die Kinder natürlich nicht mehr lange stillsitzen und «tigerten» schon bald turnend und rennend in der Halle herum. Um dem entgegenzuwirken und für Spannung zu sorgen, verlas Werni Frei die Rangverkündigung des Plauschwettkampfes vom Nachmittag und verteilte den Siegern wie auch den «zweiten Siegern» sogar ein kleines, süsses Geschenk.

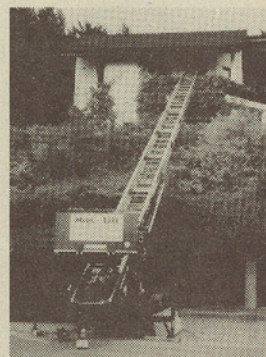


R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 232 27 05



Zügelift

Selber zügel mit dem Miet-Lift. Kein Tragen der Möbel und keine Schäden, zügelfertig montiert an Fenster oder Balkon. Bis 25 m Höhe, bis 400 kg Tragkraft.

Miet-Lift Winterthur
Zügelifte / PW-Anhänger
Zeltdächer / Hebebühnen

052 233 33 77 / 077 72 28 48

Vereine

Währenddessen stellte Hans Marbach die Leinwand bereit, löschte danach das Licht und bat Nelly Züblin zu erzählen, wie denn alles so angefangen hatte mit der Geräteriege. Ihre Schilderungen über die Gründung und die ersten 11 Jahre liessen die Zuhörer/Innen staunen und die Dias entlockten so manches Schmunzeln und «log e mal, d'Bea» oder «läck, häd die da no uusgseh». Hans Marbach schloss seinen Rückblick auf die folgenden 14 Jahre an und die Lichtbilder lösten diesmal

zeitweise lautstarkes Gelächter aus, war doch diese und jene Turnerin selbst anwesend und erkannte sich als frühere Turngrazie. Deutlich wurde auch, dass im Vergleich zu heute beinahe mit «primitiven» Geräten geturnt werden musste. Abschliessend führten «Models» in einer von Bea Oetiker einstudierten Modeschau alle in den 25 Jahren getragenen Turngwändli vor. 3 davon wurden von Frau Bundi, Mutter einer Turnerin, nachgeschneidert, weil sie original nicht mehr aufzu-

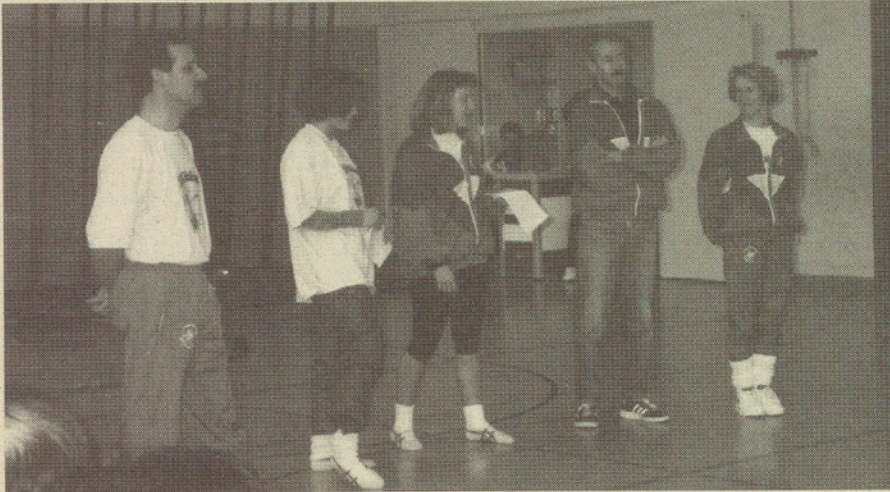
treiben waren – toll! Dass Geräteturnerinnen nicht «nur» turnerisches sondern auch musikalisches Talent haben können, bewies Christina Bundi. Auf der Handorgel – in Begleitung von Frau Ruth Wildi mit einem Schwyzerörgeli – brachte sie dem Publikum ein volkstümliches Ständchen und liess damit das Abendprogramm ausklingen.

Natürlich wäre damit das gemütliche Jubiläum, das Hans Marbach ganz für alle ehemaligen und jetzigen Leiterinnen und Turnerinnen gestaltet hat, nur unvollständig beschrieben ohne seine Dankes- und Würdigungsworte an die tragenden Personen der Geräteriege:

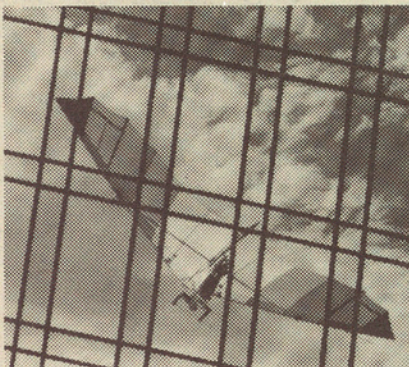
Nelly Züblin, Werni Frei, Leiterinnen und Turnerinnen, seine Ehefrau Anne, die Eltern, die Helfer am Jubiläum, Vorstand DTV Seen.

Diesen Dankesworten schloss sich Annamarie Hitz, Präsidentin DTV, gerne an und überreichte Hans Marbach eine «Chueglogge», deren Geschell die Mädchen noch manches mal an Wettkämpfen anspornen soll. Glück und Erfolg wünschte die Präsidentin der neuen Verantwortlichen Helen Harlacher, allen Zusatzleitern und den 40 Mädchen der Geräteriege Seen für die Zukunft.

Uschi Boo



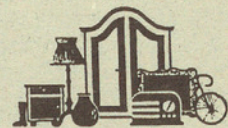
FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf



Voranzeige: ➔ **Neue Brockenstube in Winterthur**

Das Blaue Kreuz eröffnet am **27. August 94**
in Winterthur eine Brockenstube.

Suchen Sie

eine sinnvolle, ehrenamtliche Tätigkeit?

Wir suchen

für die Mitarbeit in der neuen Brockenstube
Fröschenweidstr. 12, Gewerbehau Harzach

Frauen und Männer

für Verkauf, Sortieren und Transport.

Ihr Anruf freut uns!

052 233 24 25

Waren werden ab sofort entgegengenommen oder abgeholt. (Tel. voranmelden)

Mit diesem Projekt wollen wir unsere Suchtprävention finanzieren; die Kinder- und Jugendarbeit, die Ferienlager und die Jugendberatung.

Altersausfahrt des TV Seen vom Samstag, 7. Mai 1994

Besammlig:

13.30 h, Rest. Rössli, Seen

Ersti Etappe:

Winterthur, Ricketwil, Waltalingen,
Hofstetten, Balterswil, Bichelsee,
Dussnang, Schalkhausen, Kirch-
berg – Rest.Rössli

Zvierikafi:

Rest. Rössli, Kirchberg

Zweite Etappe:

Kirchberg, Bazenhaid, Lütisburg,
Ganterschwil, Necker, Brunnadern,
Hemberg, Bendel, Krummenau,
Nesslau, Alt St.Johann

Z'Abig:

Rest. Schweizerhof, Alt St. Johann

Schofföre:

18

Seniore/inne:

53

Samariteri:

Frau Ida Widmer

Ehrige:

80jährig: Suter Margrit, Sommer

Ida, Scheiben Ida, Rüegg Frieda

86jährig: Sieber Hanna

89jährig: Sieber Karl

90jährig: Peter Paula

92jährig: Winiger Frieda

Organisator:

Kurt Züblin

(vielen herzlichen Dank!)

Altersausfahrt

Schön Wätter isch es, so tüe mer's grad benutze,
e chli ziitig uufstah, zum Uusfahre bsunders useputze.
D'Altersausfahrt isch aagseit, da si mer doch derbii,
sicher wird's au damal choge gmüetli sii.

Me weiss zum Voruus nid, wo's anegaht,
bimeid hät de Züblin e lässigi Reis parat.
Stiiged mer eifach i und lönd's eus guet gscheh,
öb's ächt is Tössti gäng oder gar an en See?

Im Toggi simer glandet nach ere knappe Stund nur,
en Gnuss, e Pracht die Maifarbe – Natur pur!
Ghalte hämer im Rössli Kirchberg, vis ä vi de Chile,
gäge de Durst hät's det gäh, was me hät welle.

Bestens gstärkt wird di zweit Etappe i Aagriff gno,
alles «obenübere» bis mer dänn a euses Ziel sind cho.
Im Schwiizerhof Alt St. Johann hämer Plätz reserviert,
sogar en Handörgelimaa isch für eus uufmarschiert.

Lüpfigi Musig, en Vesper, dazue es Wiili – saperlott,
me händ käne gfunde, wo das nid au gern wott!
Zur Ehrig vom Alter es Schmützli, en tolle Bluemestruuss,
und vom Schofförechörli sogar zwei Lieder no zum Schluss.

A dere Altersausfahrt hät doch wider alles gstumme,
die wo nid mitcho sind, bliibed halt di Dumme.
Schöni Chäre, netti Schofföre, fein z'trinke und z'ässe,
s'isch en Tag gsii, wo mer nid grad sofort tüend vergässe!

Uschi Boo

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):

pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):

pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbuschlag nach Absprache



Für Sie gelesen!

be. Im umfangreichen Katalog
«Ferienlager 1994» vom Kinder-
und Jugendwerk Blaues Kreuz sind
für Kinder und Jugendliche noch
Anregungen für die bevorstehen-
den Sommerferien zu finden.

Auskunft erteilen:

Käthi Leimbacher, Tel. 232 94 51

Ruth Richli, Tel. 233 49 44

Ernst Augstburger, Tel. 233 49 44

Zirkus Salumi am Starenweg

Schon zum zweitenmal gastierte der Zirkus Salumi zum Abschluss der Frühjahrsferien am Starenweg in Oberseen. Das besondere daran: die Artisten sind Kinder zwischen 2 und 13 Jahren, die in den Ferien in eigener Regie Nummern ausdachten, sie einstudierten und vor dem Gemeinschaftshaus ihren Nachbarn und Freunden vorführten. Die mit Jung und Mittelalt vollbesetzten Ränge waren begeistert und belohnten die jungen Künstler mit viel Lachen, Applaus und schliesslich auch mit kleinen Geldspenden, wovon sich die Zirkuskinder ein wohlverdientes Pizza-Essen leisten konnten. Lassen wir die Kinder von ihrer Aufführung selbst berichten, als Anregung für alle anderen, denen es in den Ferien manchmal langweilig ist.

Wie kamen wir auf die Idee, einen Zirkus zu veranstalten? Da wir schon lange etwas zusammen unternehmen wollten, und alle Artisten in der zweiten Frühlingsferienwoche nichts vorhatten, sassen wir einmal zusammen und grübelten. Dann kamen wir auf die Idee, einen Zirkus zu machen, und so kam die ganze Sache ins Rollen.

Wie sind wir auf den Namen Salumi gekommen? Zuerst wollten wir unsere Initialen zusammensetzen, doch das gab so ein Kauderwelsch, dass wir das nicht nehmen konnten. Aber es tönnte so ähnlich wie Salumi und so kamen wir nach langer Diskussion auf den Namen Salumi.

Die Artisten sind zwischen 2 und 13 Jahren. Wir haben schon das letzte Jahr einen Zirkus veranstaltet, den wir selbst geschmiedet hatten. Wir gingen damals mit Freude und Spass an die Arbeit und hatten auch einen riesigen Erfolg. Doch dieses Jahr haben wir die ganze Woche eine ziemlich miese Stimmung gehabt, weil wir dachten, die ganze Vorstellung gehe in die Hosen.

Unsere Nummern:

Beim *Moonhopper* schaute das Publikum ganz begeistert zu. Diese Nummer wurde gestaltet von Michi Scheuring, Martin Böckli und Roman Bretschger. Sie hatten einen Parcours aufgestellt und mussten ihn mit dem Moonhopper bewältigen, z.B. Seilspringen, über Hürden hüpfen und vieles mehr.

Beim *Läuseclown* war die Frage, ob der Kunde im Coiffeursalon wohl Läuse habe. Dieser Sketch wurde von Silvan Riben und Lukas Itin präsentiert. Sie hatten ihn ganz alleine ausgetüftelt. Er begann ganz harmlos damit, dass ein Herr sich die

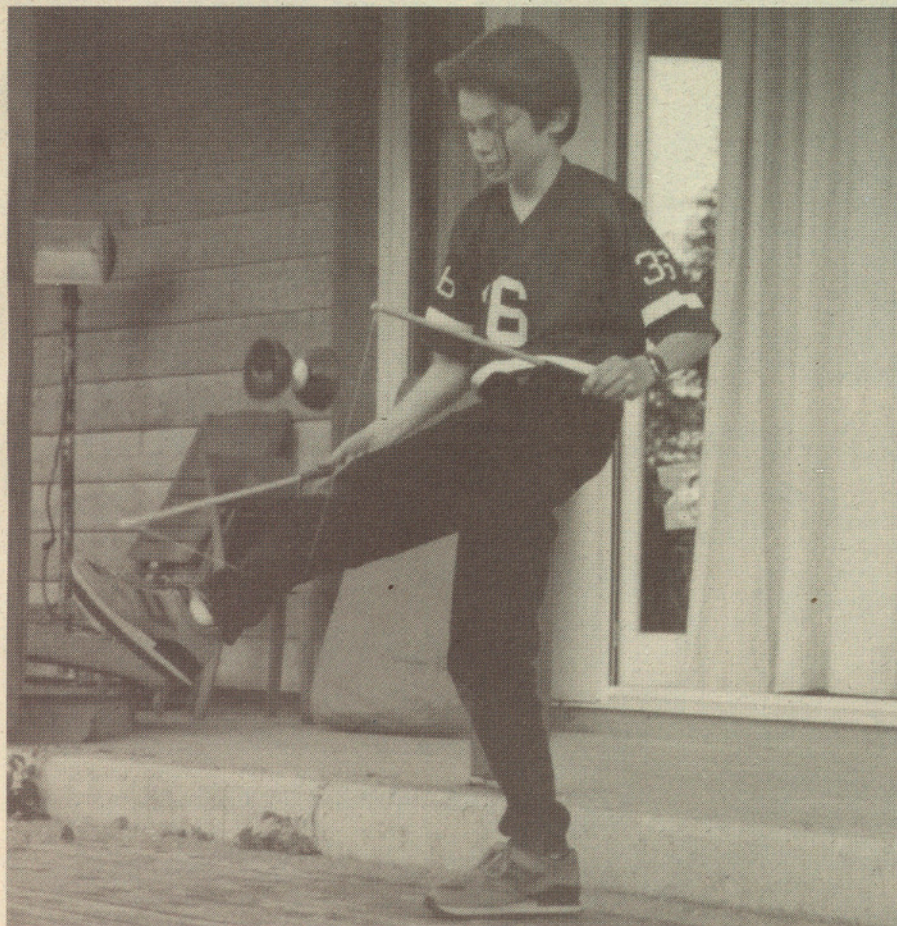
Haare waschen und schneiden lassen wollte...

Hoffentlich verteuflerten Martin Böckli und Roman Bretschger nicht das ganze Publikum mit ihren *Teufelsstäben*. Doch keine Angst, diese Stäbe hatten nichts mit dem Teufel zu tun, sondern sie werden von den Artisten geworfen: zwei halten sie in der Hand, der dritte fliegt jeweils mit Drehungen hoch in die Luft und landet wieder beim Werfer oder beim Partner.

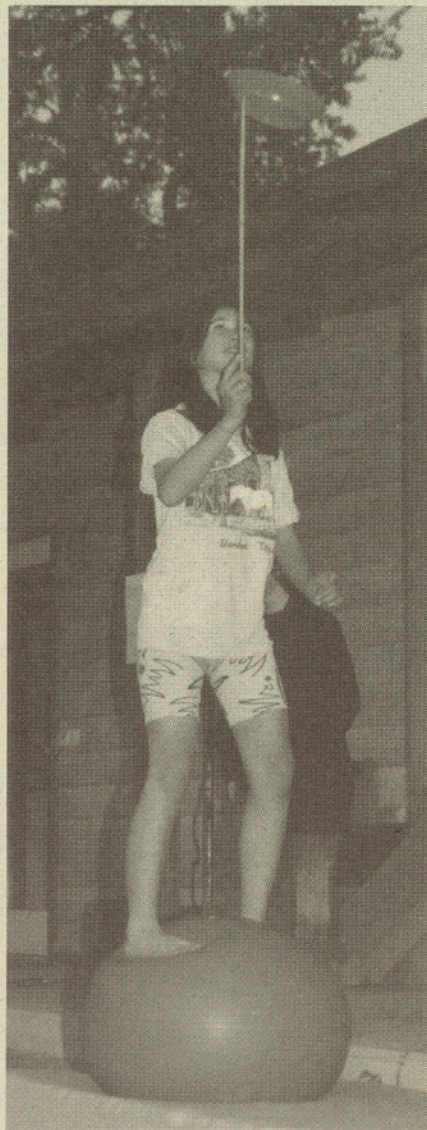
Luzia Aeberhard, obwohl noch *Zauberlehrling*, hatte ihren ersten Trick voll im Griff. Das Publikum war begeistert, als sie einen Pingpongball aus einer Röhre hervorzuberte.

Lukas Itin zeigte voller Konzentration mit seinem *Diabolo*: je höher er es hinaufwarf, desto schwieriger war das Wiedereinfangen. Bei der Probe fiel Lukas einmal von der Bühne, weil ihm das Diabolo auf den Kopf fiel.

Silvan Riben alias *Professor Brötlifresser* hatte ein Kochbuch für Brötligeschrieben und stellte sein Rezept



... und hoch das Bein!



... Konzentration

Feuilleton

für das Alltagsbrötli vor. Einige Zutaten gefällig: zwei Katzenhaare gegen fremden Katzendreck im Garten, eine Sonne für die Frauen, ein Staubtuch für die Männer so kurz vor dem Muttertag ...

Während der Pause lief der kleine *Nummernboy* (Adrian Böckli) davon und keiner merkte es, denn alle waren beschäftigt mit Popcorn und Brötchen essen.

Schon peinlich war es dem *Show-Clown-Profi* (Michi Scheuring), dass er bei seiner wichtigsten Schau auf die Nase gefallen war. Doch passierte ihm das nicht nur einmal, denn er fiel bei all seinen Turnübungen um. Diese Übungen bot er dann auch noch auf Videokassette an, die man unter einer 20stelligen Telefonnummer bestellen konnte, die er selbst nicht mehr wusste. «Wer kann sich schon solch eine Zahl merken?»

Zauberin Luzia konnte mit verbundenen Augen riechen, welches Zeichen auf welchem Papierstück aufgemalt war. Das Publikum staunte nicht schlecht.

Martin Böckli und Roman Bretschger zeigten sensationelles *Jonglieren*. Es flog ihnen nur einmal ein Ball herunter. Höhepunkt war, als sie zusammen mit 5 Bällen jonglierten.

Dr. Quark, die Clown-Nummer zum Verrücktwerden. Silvan Rieben als zierliche Mutter schenkt ihrem Sohn alias Michi Scheuring Fr. 100.- für einen kleinen Dienst. Natürlich wird der Junge überfallen und der herbeigerufene Arzt Dr. Quark (Lukas Itin) muss ihn notfallmässig betäuben, da er die Verletzungen ohne Lupe nicht finden kann.

Zum Abschluss zeigte Gloria Leung faszinierendes Jonglieren mit *Tellern*. Zuerst brachte sie den Teller auf einem Stab ins Drehen. Dann warf sie ihn von einem Stab zum anderen. Und zum Schluss auf einem Ball balancierend ihrem Assistenten zu. Das war der fulminante Schluss der Vorstellung.

Wir danken allen fürs Zusehen und für die Spenden. Genau wie letztes Jahr sind wir auch diesmal alle miteinander Pizza essen gegangen.



Hat der Nummern-Boy Hunger?



... und Hopp, und Hopp, und Hopp!

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

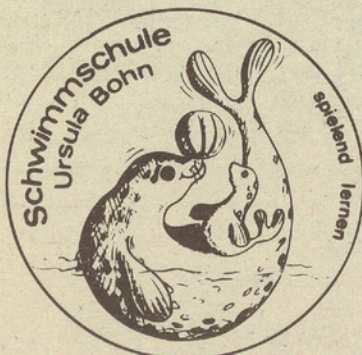
Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22

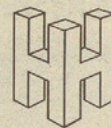
Autogenes-Training Privat

Ort: 8405 Winterthur
Tösstalstr. 254
Termin: Nach Vereinbarung
Leitung: R. Luterbacher
Anmeldung: 233 27 07



Jetzt anmelden

Tel. 052/232 96 86



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Theater im Hölderli

Am Samstagnachmittag begann die magische, wundersame Verwandlung der Freizeitanlage zu einem Theater. Mit viel Energie und Elan wurde mit vereinten Kräften etwas Theaterambiance in den Saal gebracht. Durch das Bühnenbild, schwarzer Samt als Hintergrund, mit Schiff, Grammophon und Garderobe, nebst Büschen so verändert, erwartete der Theatersaal seine Gäste.

Das Theaterstück «Platz für den König» gespielt von Peter Rinderknecht lockte über 70 Zuschauer Richtung Hölderli. Vorab sorgte die im Eintritt inbegriffene grillierte Wurst, nebst Getränk dafür, dass kein knurrender Magen die Vorstellung stören konnte. Die Kinder vermochten fast nicht mehr zu warten, bis sich endlich die Saaltür öffnete und die Schar einliess. Im vollen Saal fand die magische Veränderung der Freizeitanlage ihren Höhepunkt. Eine völlig neue Ausstrahlung erreichte alle Zuschauer, hervorgehoben durch das herrliche, unterhaltende einstündige Stück.

Es war ein Erlebnis dabei zu sein, wie sich der Saal nach und nach mit Königinnen und Königen jeden Alters füllte, und mit der kleinen Königin Lea im schaukelnden Boot seine Verzauberung bis auf den letzten Platz ausbreitete.

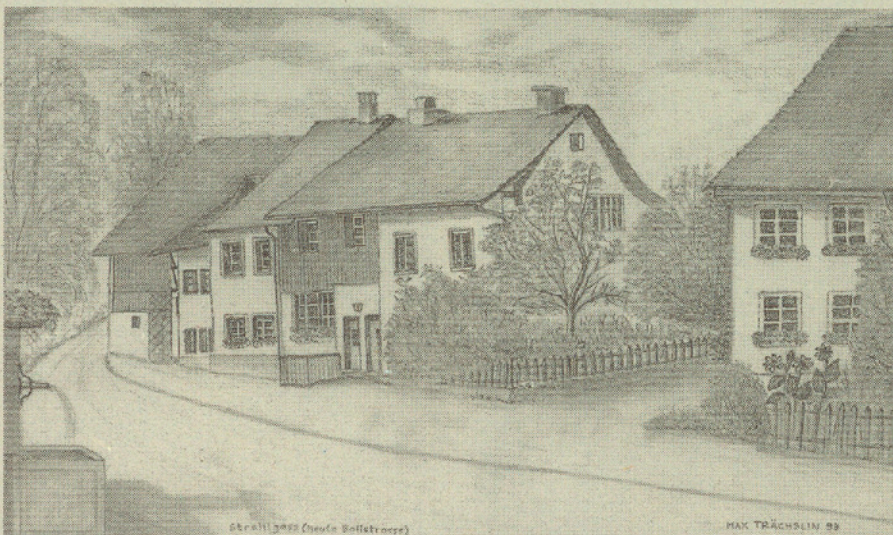
Nach der Darbietung, nach Kuchen und Kaffee, wurden die Klubräume langsam wieder «normal», aber für die zahlreichen Besucher wird ein Hauch des Königs noch lange in der Anlage zu spüren sein.

Ausstellung von Max Trächslin im Kloster Fischingen

Das gediegen renovierte Kloster Fischingen lädt vom 29. Mai bis zum 3. Juli 1994 im Kreuzgang zum Betrachten der Bilder von Max Trächslin ein.

Max Trächslin, ein echter Seemer, in Seen geboren, aufgewachsen und heute noch hier wohnhaft, braucht eigentlich nicht vorgestellt zu werden. Seine Werke sind vielen Einwohnerinnen und Einwohnern von Seen von der Freizeit-Künstler-Ausstellung bestens bekannt, an der er regelmässig teilnimmt. Die ihm zusagenden Motive findet Max Trächslin vorwiegend in der unmittelbaren Umgebung von Winterthur. So bringt er Blütenzweige vor der Haustüre, Häusergruppen aus Alt-Seen, Weiler in und um Winterthur, Gebirgszüge aus dem Alpstein, mit

Bleistift, Farbstift, Pastellkreide und Kohle mit dem ihm eigenen Stil zu Papier. Einige seiner Werke zeigen auch Motive aus dem Wallis. In Zermatt hat Max Trächslin seine Ausbildung durch Kurse bei René Fux erweitert. Was liegt daher näher, als das Matterhorn zu zeichnen? Dem Kurs in Zermatt sind Besuche der Volkshochschule unter der Leitung von Hansjörg Flückiger und Thomas Miller sowie Kurse bei Georg Wenger, Dägerlen, vorausgegangen. Bemerkenswert jedoch ist, dass Ausbildung und intensives Schaffen vor seiner Pensionierung erfolgten. Obwohl in jungen Jahren bereits sehr talentiert, konnte die gewünschte Ausbildung als Lithograph infolge Wirtschaftskrise leider nicht realisiert werden. Heute kann Max Trächslin seinen Jugendtraum doch noch weitgehend verwirklichen. Wir wünschen ihm viel Erfolg mit seinen wohl gelungenen Werken.



Ausgabedaten des Seemer Boten für 1994:

Nr. 133	Redaktionsschluss	1. 9.1994
	Ausgabedatum	21. 9.1994
Nr. 134	Redaktionsschluss	10.11.1994
	Ausgabedatum	30.11.1994



Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge



Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57

Psychologische-Praxis

Roger Luterbacher
Tösstalstrasse 254
8405 Winterthur
Tel. 052/233 27 07
Natel 077/72 25 64

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



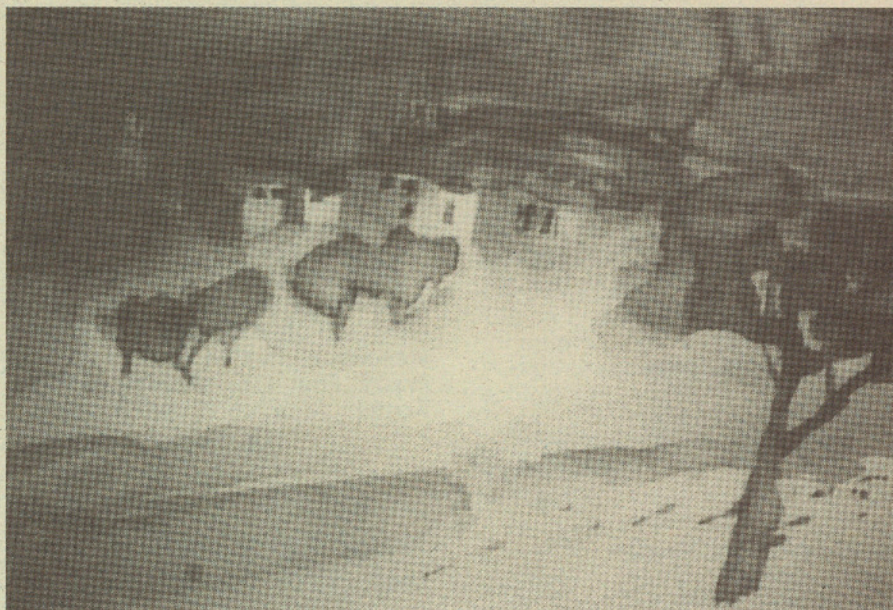
Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21

Seemer-Künstler in der «Kunststube zur Au» in Kollbrunn

Die beiden Seemer-Künstler Yvonne Stutz und Hermann Bänninger zeigten im Mai in der «Kunststube zur Au» ihre Werke. Aquarelle von ganz besonderem Liebreiz, die den Betrachter in eine Leichtigkeit entführen, die keiner Worte bedarf. Sanfte Landschaften und kräftige Blumen sprechen für sich. Die phantasievollen Skulpturen von Hermann Bänninger ergänzten die Ausstellung auf ungewöhnliche Weise. – Kunst, die freut, die man einfach gern haben muss.

Yvonne Stutz besuchte die Schule für Kunstgewerbe und Dekorationsgestaltung in Bern, danach die Art School in Norwich, England. Vor acht Jahren begann sie mit aquarellieren und hatte 1988 ihre erste Ausstellung in Jakobsthal. Ihrer Technik, mit viel Wasser zu arbeiten, ist sie treu geblieben. So gab sie ihren Werken in der «Au» das Thema «Fließendes festgehalten». Ihre Landschaftsbilder sind weich, sanft und eben fließend. Eine manchmal fast melancholische Weite öffnet sich dem Betrachter, lässt Platz für eigene Träume und Sehnen. Man spürt förmlich die leichte Brise, die über Venedig oder Taormina weht und kann sich bei ihren Bildern, in das Spiel mit Zeit und Raum entführen lassen.

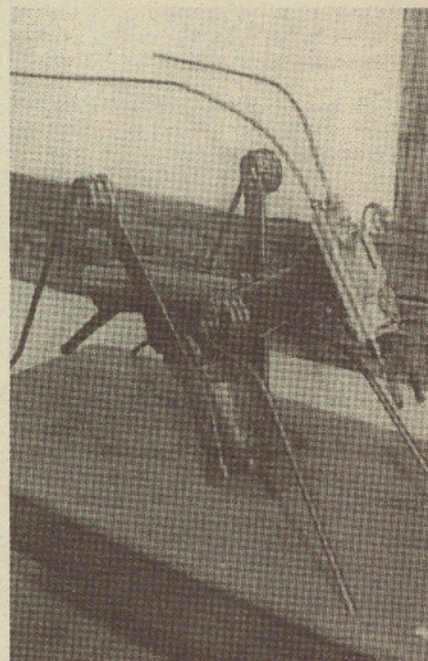
Der Seemer Landwirt Hermann Bänninger zeigte sich in der «Au» als unwahrscheinlich vielfältiger Künstler. Seine Skulpturen, die er liebevoll «Schrottgetier» oder «Gluggere» nennt, hat er aus den verschiedensten, ausgedienten Gebrauchsgegenständen geschaffen. Sie bringen zum Staunen oder entlocken zu freudigen Ausrufen, wenn man entdeckt, womit so ein «Tier» zum Leben



Yvonne Stutz

erweckt wurde. Da wird eine Giesskanne zum Leib, eine Hacke zum Schnabel und aus den Teilen einer alten Nähmaschine entsteht der Kopf einer Heuschrecke!

Als Winterarbeit bezeichnet der Künstler seine Holzschnitte, die er aus Tannenholz mit dem Sackmesser fertigt. Wunderschöne Baumskulpturen entstehen aus Abfallvierkantrohren und herrlich ist es, zu sehen, was aus alten Schüsseln alles wird. Schlüsseltöff, Schlüsselakt oder Schlüsselliebe, die Phantasie von Hermann Bänninger scheint unerschöpflich. Seine feinen, gegenständlich gemalten Aquarelle runden das Wirken des vielseitigen Künstlers ab. Es ist kaum zu glauben, dass all diese Werke vom selben Künstler stammen.



Prisca Boos

Hermann Bänninger

Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 232 20 62

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052 / 232 37 34

CAFE
RESTAURANT

Urban

Wir haben **Betriebsferien**
vom 19. Juli bis 1. August.

Ab dem 2. August sind wir wieder für Sie da!

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Kurse des Ortsvereins Seen

Gymnastik

Benützen Sie die günstige Gelegenheit, ganz in Ihrer Nähe allwöchentlich gezielt etwas für Ihre Fitness zu tun, denn in folgenden Gymnastik- und Yoga-Lektionen sind wieder einige Plätze frei: (Während der Schulferien finden keine Kurse statt).

Gymnastik für Männer

!!!Männer turnen sich fit!!!
mit Frau Nathalie Völkle, jeden Mittwoch am frühen Morgen von 06.00 bis 06.50 Uhr.

Gymnastik für Frauen

– Gymnastik mit Frau Monique Weber, jeden Montag 19.00 bis 19.50 Uhr.

– Gesundheitsturnen mit Frau Christa Müller, jeden Mittwoch 10.00 bis 10.50 Uhr.

– Soft Aerobics mit Frau Claudia Schmid, jeden Donnerstag, 19.00 bis 19.50 Uhr.

Kosten: Fr. 85.– pro Semester und Kurs.

Kursleitung: Alle Kurse werden von ausgebildeten und erfahrenen Gymnastik- und Yoga-Lehrerinnen erteilt.

Kursort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse Seen.

Anmeldung an: Frau Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Telefon 232 94 28.

Französisch:

Die Gruppe des Französischkurses für Anfänger mit Vorkenntnissen ist weiterhin sehr klein. Möchten Sie Ihre Französischkenntnisse etwas auffrischen und erweitern? Besuchen Sie doch einmal eine Probelektion bei Frau Josette Degen an einem Freitag von 09.00 bis 10.00 Uhr im alten Schulhaus am Sägeweg 3 (ausgenommen Schulferien). Wenn Sie sich zum Besuch des Kurses entschliessen, melden Sie sich bitte bei Frau E. Friedli, Telefon 232 56 91 an.
Kosten: Fr. 170.– pro Semester.

Neue Kurse nach den Sommerferien

!!!YOGA!!!

Nach den Sommerferien erteilt die Yoga-Lehrerin, Frau Renata Wächter, in Seen versuchsweise einen Yoga-Kurs. Sofern die Nachfrage dafür vorhanden ist, wird Yoga fest in unser Kursprogramm aufgenommen.

Wann, wo: Ab 23.8.1994 jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien) von 18.30-19.30 Uhr in der Michael-Schule in Seen

Kosten: Fr. 100.– im Semester.
Anmeldung an Frau Christine Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Telefon 232 94 28.

Zinngiessen (Abendkurs):

Herr Bruno Wezel hilft Ihnen, Serviettenringe oder Figuren für den Setzkasten zu giessen. Er besitzt eine grosse Auswahl an Formen und wird Ihnen eventuell auch einen besonderen Wunsch erfüllen können

Wann, wo: 2mal Dienstag, 30.8. und 6.9.94, von 19.30 bis 22.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 25.– plus beschiedene Materialkosten

Anmeldung bis 22.8.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

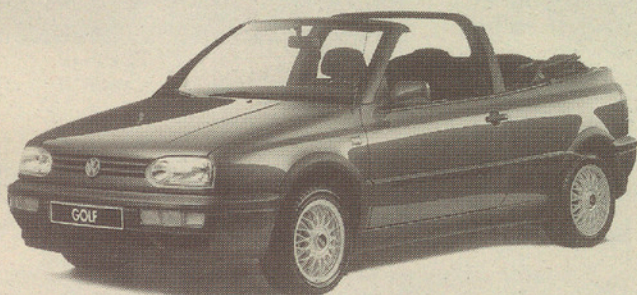
Trockenblumen (Abendkurs):

Frau Verena Huber zeigt Ihnen, wie Sie wunderschöne Dekorationen für Türen, Tisch und Wand herstellen können. Wenn Sie Lust und Gelegenheit haben, können Sie geeignete Blumen, Gräser und Früchte während des Sommers selbst sammeln, trocknen und zum Kurs mitbringen. Frau Huber hat jedoch auch schöne Trockenblumen, die Sie bei ihr beziehen können.

Wann, wo: 4mal Mittwoch, 31.8. und 7./14./21.9.94, von 19.00 bis 22.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 60.– ohne Material.
Anmeldung bis 22.8.1994 mittels nachstehendem Anmeldebogen an Frau V. Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur.

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung
verdanken wir der klugen
Zusammenarbeit weniger Leute!

**Zentrum
Garage Seen**

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:
Mo – Fr 8 – 12, 13.30 – 18 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Kartonage (Abendkurs):

Die Buchbinderin Frau Mirijam Inauen gibt Ihnen Anleitungen für vielfältige Objekte nach Vorlage oder nach Ihren eigenen Wünschen.

Wann, wo: 5mal Donnerstag, 1./8./15./22. und 29.9.94, von 19.30 bis 22.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 65.- ohne Material.
Anmeldung bis 22.8.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91

Seidenmalen für Fortgeschrittene (Vormittagskurs):

Frau Heidi Stalder führt auf vielseitigen Wunsch nochmals einen Fortsetzungskurs für 6 bis 7 Teilnehmerinnen durch.

Wann, wo: 4mal Montag, 5./12./19./26.9.94 von 09.00 bis 11.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 56.- ohne Material.
Anmeldung bis 22.8.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Seidenmalen für Anfänger (Vormittagskurs):

Möchten Sie sich mit der Technik dieses vielseitigen, faszinierenden Hobbys vertraut machen, besuchen Sie den neuen Anfängerkurs bei Frau Heidi Stalder.

Wann, wo: 4mal Montag, 24./31.10. und 7./14.11.94, von 09.00 bis 11.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 56.- ohne Material.
Anmeldung bis 3.10.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Heidi Kistner-Puppe (Abendkurs):

Sicher haben Sie die drei Puppen im letzten Seemer Boten abgebildet gesehen. Auch Ihnen gelingt eine so allerliebste nostalgische Künstlerpuppe, denn die Kursleiterin, Frau Yolanda Fischer, hat schon zahlreiche solche Kurse durchgeführt und gibt Ihnen ihre Erfahrungen beim Malen des Holzköpfchens, der Hände und Füße usw. weiter. Kopf und Glieder sind nach Heidi Kistner-Modellen (3 Grössen) aus Lindenholz geschnitzt und können roh gekauft werden.

Wann, wo: 3mal Mittwoch, 21./28.9. und 5.10.94 von 20.00 bis 22.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 30.- und Materialkosten ca. Fr. 300.-, (nicht wie irrtümlich früher publiziert Fr. 200.-).

Anmeldung bis 5.9.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Konflikte bewältigen (Abendkurs):

Durch eine bessere Selbstwahrnehmung kann Nichtbewusstes bewusst gemacht werden. Wichtige Teile der Persönlichkeit, die nicht gesehen werden können oder wollen, quälen uns. Wir haben Ängste, Hemmungen, Partnerschaftskonflikte und vieles mehr. Gerade weil es Angst machen kann, sein Selbstbild zu erweitern, stören wir den Prozess der Öffnung. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach unserem eigenen Selbst. Frau Jeanne Ott-Höflicher, dipl. Animatorin IAP (Institut für angewandte Psychologie) wird diesen Kurs leiten. Es sind Frauengruppen, Männergruppen und gemischte Gruppen denkbar. Je nach Interesse sind 2 Kurse vorgesehen:

Wann, wo: 3mal Dienstag, 20./27.9. und 4.10.94, von 19.30 bis 21.30 Uhr
3mal Dienstag, 25.10. und 1./8.11.94, von 19.30 bis 21.30 Uhr im alten Schulhaus, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 45.-
Anmeldung bis 5.9.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Seidenmalen für Kinder (neu: Knittertechnik):

Nachdem der Kurs im Frühling so erfolgreich war, und die Kinder begeistert gearbeitet haben, bietet Frau Fischer einen weiteren Kurs an. Sie malt mit Kindern ab 6 Jahren ein Foulard und ev. ein Brillenetui und ist jetzt schon gespannt, welche Kunstwerke da entstehen werden.

Wann, wo: Mittwoch, 5.10.1994 von 14.00 bis 16.00 Uhr im alten Schulhaus, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 10.- und ca. Fr. 18.- Materialkosten.

Anmeldung bis 19.9.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Papiermaché (Nachmittagskurs):

Der Werkstoff Papiermaché lässt sich leicht herstellen und bearbeiten. Das Material dafür findet sich in jedem Haushalt, es ist billig, umweltverträglich und die Möglichkeiten zur Bearbeitung sind fast grenzenlos. Frau Ingrid Brezina, die in Seen vor allem durch den von ihr gestalteten Wandteppich im Altersheim St. Urban bekanntgeworden ist, zeigt Ihnen drei verschiedene Techniken: Papiermaché als Masse für geschlossene Formen, Schicht-Technik, (z.B. für Gefässe, Teller) sowie das Formen mittels eines Gerüsts aus Maschendraht.

Wann, wo: 4mal Dienstag, 25.10. und 1./8./15.11.94 von 13.30 bis 16.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 50.- und bescheidene Materialkosten

Anmeldung bis 3.10.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Formen mit Ton (Nachmittagskurs):

Frau Hilde Maag kommt auch dieses Jahr nach Seen und hilft Ihnen beim Formen von Krippenfiguren, Kerzenhaltern oder Gegenständen nach Ihren Vorstellungen.

Wann, wo: Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 9./10./11.11.94 von 14.00 bis 17.00 Uhr im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3.

Kosten: Fr. 85.- und Material ca. Fr. 25.-.

Anmeldung bis 24.10.1994 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Adventskränze (Nachmittags- und Abendkurse):

Frau Verena Huber führt zwei Kurse durch. Die Adventskränze werden aus Nüssen, Zapfen usw. hergestellt und können jedes Jahr mit einer anderen Dekoration wieder verwendet werden.

1. Kurs: 2mal Donnerstag, 3./10.11.94 von 19.00 bis 22.00 Uhr

2. Kurs: 2mal Donnerstag, 17./24.11.94 von 14.00 bis 17.00 Uhr beide im alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3

Kosten: Fr. 30.- pro Kurs, ohne Material

Anmeldung bis 24.10.94 mittels nachstehendem Anmeldetalon an Frau Verena Huber, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur.

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Kinder in der Adventsküche:

Um die Adventszeit herrscht in der Schulküche von Frau Sulser eine ganz besondere Stimmung. Sie bäckt mit Dritt- bis Sechstklässler wiederum feine Weihnachtsleckereien.

Wann, wo: 2mal Mittwoch, 30.11. und 7.12.94 von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Schulküche, Schulhaus Steinacker.

Kosten: Fr. 20.- inkl. alles Material

Anmeldung bis 14.11.94 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Telefon 232 56 91.

Bitte beachten: Wenn Sie sich für einen unserer Kurse angemeldet haben, erhalten Sie kurz nach dem Anmeldeschluss die definitive Einladung oder den Bericht, dass der Kurs nicht zustande gekommen ist.

*Ortsverein Seen,
Ressort Kurse und Aktionen
Frau Elsbeth Friedli*



Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (an Frau Friedli):

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau E. Friedli,
Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur



Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (an Frau Huber):

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau V. Huber,
Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur



Spielgruppen im Hölderli

Es hat noch Plätze frei
jeweils 9 - 11 Uhr

Mo	C. Schweizer	61 13 06
Di	J. Reifler	232 05 67
Mi	M. Mogavero	232 36 19
Do	J. Lattmann	242 39 19

Gerne laden wir Sie zu einem Besuchsmorgen ein. Jetzt direkt bei den Leiterinnen anmelden.

Neue Kurse im Hölderli, Seen

Modellieren mit Ton

Mit fachgerechter Hilfe arbeiten wir nach eigenen Ideen.
Jeden Montag oder Mittwoch im September 1994 (4mal).
Kosten: Fr. 50.- und Material

Patchwork

Es wird individuell mit und ohne Vorkenntnissen genäht.
Dienstag 25. Oktober und 1./8./15. November 1994 (4mal).
19.30 bis 22.00 Uhr.
Kosten: Fr. 50.-
Anmeldungen an M. Mogavero,
Telefon 232 36 19.

Ludothek

Marionetten mit J. Rüttimann

An sechs Mittwochabenden stellen Sie unter fachkundiger Anleitung Ihre etwa 50cm grosse Marionette her.

Materialkosten ohne Perücke und Kleider ca. Fr. 75.-

Kurskosten Fr.90.-

Zeit: 19.30 bis 22.00 Uhr

Am: 24./31. August und

7./14./21./28. September

Mitbringen: 1 Schuhschachtel

Anmeldung: Ludothek Rössli,

Rössligasse 9, 8405 Winterthur

Telefon: 232 79 40

Unsere Öffnungszeiten:

Di 9 - 11 Uhr und 14 - 17 Uhr

Mi 14 - 17 Uhr

Do 17 - 20 Uhr

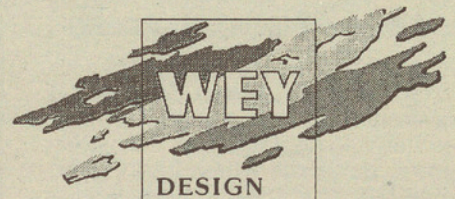


Wir hätten da ein kleines Attentat auf
Ihre alte
Tapete
vor



MARKUS WEY
WINTERTHUR

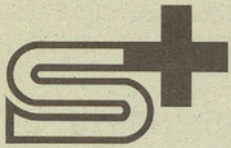
TELEFON
052/232 59 36



MALERBETRIEB

**VORHANG- UND
TEPPICHATELIER**

Veranstaltungen



Samariterverein Seen

Kurs für Herz-Lungen-Wiederbelebung

Ein Herzstillstand ist kein Todesurteil. Die Chance, einem plötzlichen Herztod zu entrinnen, sinkt jedoch acht Minuten nach Eintreten des Herzstillstandes auf 10%. Wie Erfahrungen in den USA und Skandinavien gezeigt haben, können auch Laien helfen, sofern sie die frühen Warnzeichen eines plötzlichen Herztodes kennen. Im neuesten Kurs der Samaritervereine kann jedermann mit absolviertem Nothilfekurs, der nicht allzulange zurückliegen sollte, die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernen. Der Samariterverein Seen führt in Seen CPR-Kurse (cardiopulmonale Reanimation = CPR) durch. Der Kurs findet im Kirchgemeindehaus Seen statt, er dauert fünf Stunden und kostet 150 Fr. Anmeldung und nähere Informationen bei Jda Okle, Präsidentin, Telefon 232 39 24.

Einladung zum Waldumgang

Der Privatwaldverband Seen bietet den Einwohnern von Seen und Umgebung die Möglichkeit, an einem Waldumgang teilzunehmen. Anlässlich eines Spazierganges der gut zwei Stunden dauert, vermittelt unser Verbandsförster den Teilnehmern allerlei Wissenswertes über unseren Verband, die Waldpflege und die Holzverwertung. Ebenfalls vorgestellt wird die Waldwegenos-

senschaft Seen, die im Privatwaldbereich den Unterhalt der Waldstrassen sicherstellt.

Erfreulicherweise haben sich auf Anfrage auch sehr spontan, der im Privatwaldgebiet engagierte «Natur- und Vogelschutzverein Seen» und die «Jagdgesellschaft Hegiberg» zur Mitwirkung entschlossen. Der Natur- und Vogelschutzverein Seen wird uns auf dem Umgang einen Posten mit folgenden Themen präsentieren: «Natur im Wald, Waldrand und Vogelschutz (Nistkästen)».

Bei der Jägerhütte erwartet uns die Jagdgesellschaft Hegiberg. Ihr Posten steht unter dem Motto: «Umriss der Jagd heute». Wir sind überzeugt, dass an beiden Posten viel zum gegenseitigen Verständnis, was die Arbeit beider Institutionen betrifft, beigetragen werden kann.

Zum Abschluss des Umganges werden wir uns am vorbereiteten Lagerfeuer zur Stärkung einfinden. Bei einer Wurst am Stecken und etwas zum Trinken, können die gesehenen Eindrücke mit den Referenten noch vertieft werden.

Der Umgang wird bei jedem Wetter durchgeführt. Bei schlechtem Wetter steht uns für den Hock ein gedeckter Platz zur Verfügung. Den Treffpunkt beim Florenbänkli erreicht man gut zu Fuss von Oberseen aus. Für Personen, denen der Weg zu schwer oder zu weit ist, stehen beim Florenhof bezeichnete Parkplätze zur Verfügung.

Durchführung:

Samstag, 3. September

Besammlung:

13.15 Uhr

Treffpunkt:

Florenbänkli (oberhalb Oberseen)

Die Organisatoren würden sich über eine rege Beteiligung freuen.

*Privatwaldverband Seen,
der Vorstand*

20 Jahre Zentrum St. Urban

Die Pfarrei St. Urban feiert ein Jubiläum

Im Spätherbst dieses Jahres, am 30. Oktober 1994, feiert die Pfarrei St. Urban das 20jährige Bestehen des Zentrums St. Urban. Das Fest steht unter dem Motto «Weite suchen».

Am Vorabend des Festes, so quasi zur Einstimmung auf das Jubiläum, haben wir die Gruppe «Les Messagers» zu einem konzertanten Abend eingeladen.

Am Sonntag beginnt der festliche Anlass um 10.00 Uhr mit einem Gedenkgottesdienst. Darauf folgt ein Apéro, den der St. Urban Chor musikalisch umrahmt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden musikalische Darbietungen zum Besten gegeben. Es werden dann verschiedene Redner an das Pult gebeten, die nebst Ernsterem auch Heiteres vom Werden und aus der Geschichte des Zentrums St. Urban erzählen werden.

Den Abschluss findet der Jubiläumsanlass mit einer Theateraufführung, die der Hobby-Theaterleiter Peter Widmer eigens für dieses Jubiläum inszenieren wird.

Alle Pfarreiangehörigen und Freunde unseres Zentrums und unserer Pfarrei St. Urban laden wir ganz herzlich zu diesem Jubiläumsanlass ein.

*Für das Festkomitee:
Josef Heeb*

INSERAT-PREISE

VERSION A (85 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 60.–

VERSION B (56 x 30 mm):
pro Basisfeld Fr. 40.–

Farbzuschlag nach Absprache

**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer



GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

212 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Baby-Massage – Die sanfte Art Liebe, Zärtlichkeit und Zuwen- dung weiterzugeben

Die Massage von gesunden Kindern ist in der Westlichen Welt so gut wie unbekannt. In vielen Kulturen, hauptsächlich im fernen Osten ist sie jedoch Teil des Kulturgutes.

Die moderne westliche Zivilisation hat diese Praktiken erst in letzter Zeit wiederentdeckt und die Wissenschaft bestätigt ihr Richtigsein. Man fand heraus, dass Babys, die diese liebevolle Berührung erfahren, grössere Fortschritte machen als Babys, die die übliche Behandlung erhalten. Das Nervensystem entwickelt sich besser, die Gewichtszunahme ist grösser und die geistige Entwicklung erreicht höhere Grade. Durch die Stimulation der Haut sprechen wir ganz gezielt verschiedene Organe an und harmonisieren den gesamten Körper. Ebenfalls werden die Blutzirkulation und die Atmung ange-regt, die Verdauungsarbeit ge-fördert, den Verdauungsstörungen (Blähungen, 3-Monats-Koliken) entgegengewirkt und die Abwehr gegen Krankheiten gestärkt. Das

Kind erlebt bei der Massage Gebor-genheit und Zuwendung. Es ent-wickelt Vertrauen und Selbstwertge-fühl. Die Eltern lehrt sie auf den zar-ten Körper und dessen «Sprache» einzugehen.

Mit der Baby-Massage kann direkt nach der Geburt begonnen werden. Zuerst mit sanftem Streicheln, wobei der Nabel ausgelassen wird. Ab der vierten Woche wird bereits mit feste-ren Handgriffen massiert. In einem ruhigen, warmen Raum wird das Baby auf die ausgestreckten Beine der Mutter/Vater gelegt. Grössere Kinder auf eine Decke oder ein Lammfell am Boden.

Massiert wird mit einem reinen Pflanzenöl z.B. Mandel-, Ringelblu-men-, Johannisöl. Dieses wird zu-nächst zwischen den Handflächen verrieben und dann auf dem Körper des Kindes verteilt. Grundsätzlich massiert man von oben nach unten und immer symmetrisch, d.h. auf beiden Seiten.

Der bekannte Arzt Frederick Leboyer schreibt in seinem schönen Buch, «Sanfte Hände», über die Baby-Massage: «Berührt, gestreichelt und massiert zu werden, das ist Nahrung für das Kind. Nahrung, die genauso wichtig ist, wie Mineralien, Vitamine

und Proteine. Nahrung, die Liebe ist.» Massage kann spielerisch ge-schehen. Einfach so.

Frederick Leboyer: «Sanfte Hände», Kösel Verlag
Claire Gauch: «Die Macht der Zärt-lichkeit», AT Verlag
Baby-Massage-Kurse:
Barbara Dudziak-Schenk,
Bachwiesenstr. 36, 8405 Winterthur
Tel. 052/232 96 49

Die «Naturwissen- schaftlichen Sammlun- gen Winterthur»

Museumstrasse 52

zeigen noch bis zum 14. August 1994
täglich 10–17 Uhr, ausser Montag

**Fledermäuse
schattenhaft – fantastisch –
bedroht**

Eine Ausstellung der Naturmuseen
in Olten und Solothurn sowie des
Kantonsmuseums Baselland. *be*

Damen

Coiffeur
Herde

Herren



**Wir
wünschen
Ihnen
schöne
Ferien!**

Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-232 11 93

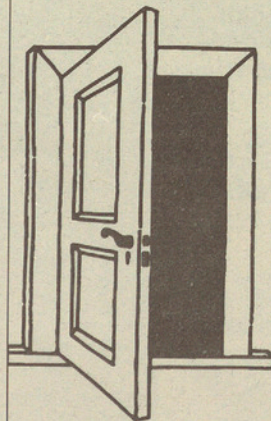
Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00



Zehnder
holz+bau

- Zimmerei
- Schreinerei
- Renovationen
- Holzmarkt

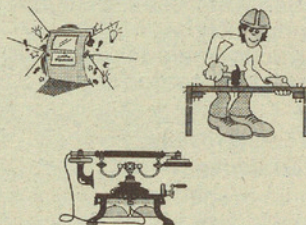
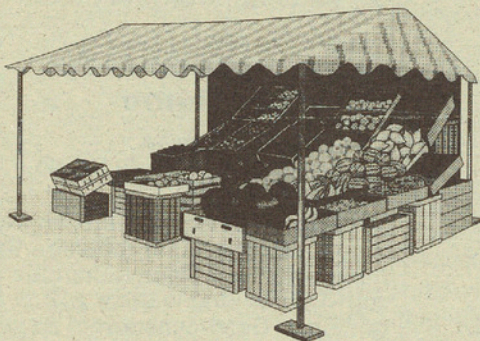
Zehnder Holz+Bau AG
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052/242 45 21, Fax 052/242 30 28

Dorfmarkt Seen ???

Gesucht

**Bauern, Bäcker, Metzger, Freizeitkünstler,
Bastler, Blumenhändler, Hobbygärtner,
usw.**

**sind Sie interessiert Ihre Ware in Seen
anzubieten?**



Antiques

Seen soll attraktiv werden. Mit einem monatlichen Dorfmarkt, zB. an der Werdstrasse möchten wir unser Dorf lebendiger machen. Alle, die Ware feil haben, die sich an einem Markt verkaufen lassen, werden gebeten, sich an untenstehende Adresse zu wenden. Bereits sind ein Gemüsestand und Bäcker, Freizeitkünstler und Flohmarktstand bereit mitzumachen. Der Ortsverein begrüsst diese Idee.

Zehnder Hansueli, Rotenbrunnenstr. 3 8405 Winterthur, Tel. 232 12 93

Blumenwettbewerb 1994

Das Aktionskomitee «Bluemig öisi Stadt» hat sich zum Ziel gesetzt, aus Winterthur eine blühende Gartenstadt zu machen und ist dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen.

Schmücken Sie deshalb Ihre Fenstersimse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien etc. Mit dem untenstehenden Talon können Sie sich an dem Wettbewerb für guten Blumenschmuck anmelden. Pflgetips erteilt Ihnen Ihr Gärtner oder Frau Margrit Rüeger von der Stadtgärtnerei, Telefon 213 67 47.

----- ✂
**Anmeldung
zum Blumenwettbewerb 1994**

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

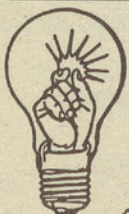
Meine Blumen befinden sich:

Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock
links / rechts
(zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an:
Komitee «Bluemig öisi Stadt»
c/o Stadtgärtnerei
Am Rosenberg 2, 8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 2. Juli 1994
----- ✂

elektro ^{ED} wagner ag



Neubauten und Umbauten

Elektrische

Sonnen-Storen

Elektrische Komfort-Steuerung

Panasonic Funktelefon KX-T9000

Oberseenerstrasse 12
8405 Winterthur

Telefon 052 / 232 24 17



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber - Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 232 50 07

Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
(INFO-Telefon 267 63 33)
- Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
- Beratungsstelle für Betagte
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
- Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56
- Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 34
- Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
– ref. Kirchgemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 – 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr
Beratung mit Frau M. Kläui:
– Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
– Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
– Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen private

- Beratungsdienst für
Suchtprobleme
Technikumstrasse 12 – 14,
Tel. 212 21 61
- Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143
- Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
- Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
- Sozialdienst der reformierten
Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /
232 12 32
- Nottelefon für vergewaltigte
Frauen, Tel. 213 61 61

Ambulante spitalexterne Dienste

- Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10
- Spitex:
Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89
Hauspflege
Anmeldung 09.00 – 10.00 Uhr
(Montag – Freitag)
Krankenpflege
Sprechstunden 15.00 – 16.00 Uhr
(Montag – Freitag)

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
- Zusatzleistungen zur
AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6,
Tel. 267 55 83 / 267 55 84

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende. Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 212 71 15

Krankenmobilen-Magazin

des Samaritervereins Seen befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:

Familie Stahel
Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung
notwendig!

Öffnungszeiten:

Montag: 11.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 – 13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten:

Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!

Spendenkonto des Krankenmobilenmagazins:

113535-90 SKA Winterthur

Samariterverein Seen:

84-90-0

Danke

Verein «Team» Selbsthilfe Winterthur und Umgebung

Kontaktstelle:

Technikumstr. 14, Tel. 213 80 60

Mo 14–17 Uhr / Mi 19–21 Uhr

Beratungsdienst für Suchtprobleme

Technikumstrasse 14
(Eingang Obergasse, 3. Stock)
8400 Winterthur

Sind Sie an einer *kostenlosen* Beratung interessiert und möchten Sie mehr erfahren? Dann gehen Sie zum Telefon und wählen **212 21 61** um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag, zwischen 7.30–12.00 Uhr und 13.30–18.00 Uhr.

Sie finden uns an der Technikumstrasse 14 (Eingang Obergasse)



S E E N

Händ Sie / Häsch Luscht

- mit Jugendlichen zusammen zu arbeiten?
- ab und zu einen Anlass zu organisieren helfen?
- dabei gute Ideen zu verwirklichen?
- Jugendleiterinnen in ihrer Arbeit zu unterstützen?
- einige administrative Arbeiten zu erledigen?

Wir suchen:

eine Abteilungsleiterin für die CVJF-Jungschar Seen! (CVJF = christlicher Verein junger Frauen)

Unsere neue Abteilungsleiterin muss nicht unbedingt Jungscharererfahrungen haben, aber ein Flair im Umgang mit Jugendlichen und Freude am Jungschar-Programm im Wald haben.

Wenn Sie Lust haben für diese vielseitige, zeitlich nicht allzu beanspruchende, Aufgabe, oder jemanden kennen, dann melden Sie sich bei:

Dorothee Chaperon
Grünmattstr. 2
8405 Winterthur
Tel. 052/ 233 29 00

Gratulationen

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die in den Monaten Juli, August und September 85jährig oder älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Martha Heller-Keller, Seenerstr. 191	28.08.1898
95 Jahre	Wilhelm Sulzberger, Seenerstr. 191	20.08.1899
93 Jahre	Emma Vinzens-Jäckle, Seenerstr. 189	01.09.1901
92 Jahre	Max Pfister, Kanzleistr. 55	03.09.1902
91 Jahre	Istvan Etesi, Seenerstr. 191	23.09.1903
	Huldreich Lüthi, Bühlackerweg 22	30.07.1903
	Rosa Näf-Denzler, Neudorfstr. 2	31.07.1903
90 Jahre	Hedwig Lüthi-Matzinger, Bühlackerweg 22	02.07.1904
	Paulina Peter-Gehring, Seenerstr. 191	21.08.1904
89 Jahre	Albert Allenbach, Oberseenerstr. 47	21.08.1905
	Josias Baptista, In der Halde 11	10.09.1905
	Hermine Büche-Egli, Seenerstr. 191	17.09.1905
	Anna Kolb-Manser, Büelhofstr. 29	05.09.1905
	Hans Schittenhelm, Sennhofweg 109	11.08.1905
88 Jahre	Barbara Hatt-Keller, Seenerstr. 191	17.09.1906
	Luise Müller, Bühlackerweg 41	19.09.1906
	Elfriede Oberdellmann-Wiesemann, Bachwiesenstr. 40	29.08.1906
	Anna Weber-Bednar, Seenerstr. 191	23.07.1906
87 Jahre	Bertha Huber-Baltensperger, Auf Pünten 14	05.08.1907
	Klara Schaub-Endres, Büelhofstr. 29	10.08.1907
	Olga Schenkel-Rüedy, Büelhofstr. 29	19.09.1907
	Johannes Schläpfer, Seenerstr. 191	15.07.1907
86 Jahre	Klara Bach, Seenerstr. 191	12.09.1908
	Jakob Brühwiler, Seenerstr. 154	09.08.1908
	Alfred Fischer, Seenerstr. 191	04.07.1908
	Selina Frauenfelder-Wipf, Etzbergstr. 57	08.07.1908
	Bertha Gmür-Jaggi, Seenerstr. 191	07.07.1908
	Dora Hurter-Müller, Im Ganzenbühl 1	12.09.1908
	Emma Kammerer-Morf, Hulmenweg 23	05.09.1908
	Alois Lienert, Seenerstr. 191	27.07.1908
	Bertha Ott-Stauber, Grundstr. 39	01.08.1908
	Werner Schoch, Im Eichbühl 14	26.08.1908
	Ida Spalinger-Peter, Büelhofstr. 29	21.07.1909
	Elsa Tremp-Schneider, Seenerstr. 191	24.09.1908
	Gertrud Weber-Koch, Grünmattstr. 29	06.09.1908
85 Jahre	Wilhelm Dietrich, Rothenbrunnenstr. 24	01.08.1909
	Lydia Doujak-Derrer, Landvogt Waser-Str. 27	09.08.1909
	Emil Heeb, Wingertlistr. 2	23.09.1909
	Ursula Kessler-Ludwig, Seenerstr. 189	10.08.1909
	Martha Koblet, Oberseenerstr. 16	29.09.1909
	Albert Kümin, Tösstalstr. 286	29.08.1909
	Klara Läderach-Flach, Wingertlistr. 30	17.08.1909
	Jakob Vogelsanger, Etzbergstr. 8	18.09.1909

offizielle **SUBARU** Vertretung
GARAGE HAGMANN
 Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen
 052/233 15 25
 Im Hölzlerli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR
 für: Buchhaltung, Recht und Steuern,
 Versicherung & Verwaltung etc.

 Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur
 Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri

Veranstaltungskalender

Ref. Kirchgemeinde Seen

3. 7. 19.30 Uhr Lobgottesdienst KHG
Pfr. D. Reifler und Team
8. 7. 9.15 Uhr Oek. Gottesdienst AH St. Urban
9. 7. 19.00 Uhr Serenaden-Abend
der Kantorei, KGH Seen
17. 7. 9.30 Uhr Taufgottesdienst, Kirche
Frau Pfr. H. Profos
7. 8. 9.30 Uhr Taufgottesdienst, Kirche
Pfr. D. Reifler
21. 8. 9.30 Uhr Taufgottesdienst, Kirche
Pfr. D. Reifler
25. 8. 9.00 Uhr Oek. Morgentreffen KGH:
Kinder- und Jugendheim Oberi – ein Ort
zum Wachsen und sich Entfalten:
Urs Greminger, Heimleiter
28. 8. 9.30 Uhr Familien-Gottesdienst der
Sonntagsschule mit Abendmahlsfeier,
Kirche. Frau Pfr. H. Profos
Anschließend Apéro für Neuzuzüger
19.30 Uhr Lobgottesdienst KGH
Pfr. D. Reifler und Team
1. 9. 12.00 Uhr Mittagstisch für Senioren, KGH
2. 9. 17.15 Uhr Einschreiben
Jugendgottesdienst, KGH Jahrgang 1982
3. 9. 17.00 Uhr Offenes Singen, KGH
Kantorei, Frau Burgherr
18. 9. 9.30 Uhr Oek. Betttagsgottesdienst mit
Abendmahl in der ref. Kirche,
Mitwirkung der Kantorei

Pfarrei St. Urban

30. 6. 9.00 Uhr oek. Morgentreff in St. Urban
1. 7. MUJU Weekend in Aawangen
10. 7. Sonntagskaffee
10. 30 Uhr Kindergottesdienst/
Kinderfeier 1. und 2. Klasse
17. – 23.7. Meute Sahib: Sommerlager
- 25.7 – 8.8. Trupp Kyburg, Trupp Calypso:
Bundeslager
14. – 20.8. Ferien auf Alp da Stierva für Jugendliche
24. 8. 20.00 Uhr Kurs für Geschiedene und
Getrennte, Referat T. Brühlmann,
Pfarrhaussaal Gutschick, Folgedaten
7./14./21.9. und 5.10.

28. 8. Sonntagskaffee
20.00 Uhr Meditative Eucharistiefeier
29. 8. 18.30 Uhr Jugodi im Besinnungsraum
4. 9. Sonntagskaffee
- 10./11.9. KaKiWi/Katholischer Kirchentag
Winterthur
17. 9. 17.30 Uhr oekumen. Gottesdienst
18. 9. eidg. Betttag: Männerchor Frohsinn singt
um 9.00 und 10.30 Uhr
22. 9. 19.30 Uhr Dankgottesdienst der
Frauengruppe, anschl. gemütliches
Zusammensein
24. 9. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
26. 9. 18.30 Uhr Jugodi im Besinnungsraum
- 1.10. 9.00 – 19.00 Uhr Bazar der Frauengruppe
10. – 14.10. Kinderspielwoche

kath. Gottesdienst im Altersheim St. Urban um
9.15 Uhr am 1.7./22.7./2./16./und 30.9.
Kommunionfeier am 5. und 19.8., am 8.7. findet ein
oek. Gottesdienst statt

ökumen. Beten jeden Donnerstagmorgen um
9.15 Uhr im Andachtsraum von St. Urban mit
Ausnahme des Oek. Morgentreff am 30. Juni

Gebetsgruppe jeden Montagabend um 20.00
in St. Urban (Ferienzeit: siehe Forum)

Padre Pio Gottesdienst am Mittwoch 6. und 27.7.,
sowie am 14.9. jeweils um 19.00 Uhr

Treffpunkt für die Pensionierten um 14.00 im UG von
St. Urban am 7.7./25.8./1.9./15.9.

Ausflug am Donnerstag 22. September

«lisme, höögle und bueze» der Frauengruppe am
Montag um 14.00 im UG von St. Urban am:
11.7./22.8./5.9./19.9.

offener Jugendtreff in der «Oase» Landvogt-Waser-
strasse 6: jeweils am Mittwoch um 18.30 Uhr

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

jeden 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibelraum
Freitag UG Gottesdienst, abwechslungsweise
reformiert oder katholisch mit

anschliessendem Kaffee und Kuchen.

5./19.7. 14.30 – 15.30 Uhr im Bastelraum

16./30.8. Heiteres Gedächtnistraining

13./27.9. mit Frau Monika Egli

Kosten pro Stunde Fr. 5.–

Voranmeldung nicht notwendig!

15. 9. 18.45 Uhr im Hof

Darbietung der Alphorn- und Fahnens-
schwingervereinigung Mörsburg

21. 9. 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant

Tanznachmittag für Junggebliebene
mit dem Schwyzerörgeltrio «Echo
vo Hünibach».

29.10. Voranzeige:

9.00 – 16.00 Uhr Urban-Mäart!



TWINGO.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11

Veranstaltungskalender

Blaues Kreuz

7. 7. Wir machen schon jetzt Ferien . . .
 15. 7. 20.00 Uhr Regionalabend. Diakon Ruedi Vogt, Zizers, greift das Thema «Anpassung?» auf, BKH Winterthur
 16. – 23.7. Pionierkurs (im Zelt) auf dem Randen
 21. 7. 20.00 Uhr «Ferientage im Südtirol»
 Dias von Präs. W. Reber
 25. – 29.7. Einrichten der neuen BK-Brockenstube
 8. – 13.8. an der Fröschenweidstrasse 12
 28. 7. 20.00 Uhr «Allerlei Buntes»
 mit Käthi Stricker, Winterthur
 4. 8. Schon wieder Ferien!
 11. 8. 20.00 Uhr BK-Sozialberater Fredy Gasser:
 «Gedanken zur Beziehung
 Beratungsstelle – Verein»
 18. 8. 20.00 Uhr «Schätze in den Liedern von
 Ch. F. Gellert»; mit einigen Dias vermittelt
 durch Röbi Grimm, Wetzikon
 20. 8. BK-Jugendmeeting
 in Windisch/Vindonissa
 25. 8. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder
 27. 8. Eröffnung der Brockenstube
 Dorfet in Wülflingen mit BK-Kafistube
 27./28.8. 20.00 Uhr «Die Stellung der Frau in der
 1. 9. Bibel», aufgezeigt durch
 Herrn Pfr. L. Füllemann, Seen
 9. 9. 20.00 Uhr Regionalabend mit
 Frau Cornelia Benz, Asylkoordinations-
 stelle Winterthur, BKH Winterthur
 12. – 16.9. 19.00 Uhr Betttagsandachten in der Kirche
 17. 9. Schulungstag in Zürich
 22. 9. 20.00 Uhr Frau L. Gilgen, Winterthur:
 «Gesehenes und Erlebtes in Südkorea»,
 mit Dias
 29. 9. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder

Musikverein Seen

29. 6. 19.45 Uhr Ständli (den Aufführungsort
 entnehmen Sie bitte jeweils dem
 Landboten)
 6. 7. 19.45 Uhr Ständli
 10. 7. 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert beim
 Restaurant Grüntal
 1. 8. Mitwirkung an der 1. August-Feier
 22. 9. Konzert im Coop Grüze
 (Ausstellung der Stadtpolizei)

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michael-
 schule, Städt. Heilpädagogische Son-
 derschule, Florenstrasse 11

Jeden Dienstag
 (ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 8.30 – 9.00

Kurs 2: 9.00 – 9.30

Kurs 3: 9.30 – 10.00

Eintritt jederzeit möglich.

Jeden Mittwoch

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 16.30 – 17.00

Kurs 2: 17.00 – 17.30

Kurs 3: 17.30 – 18.00

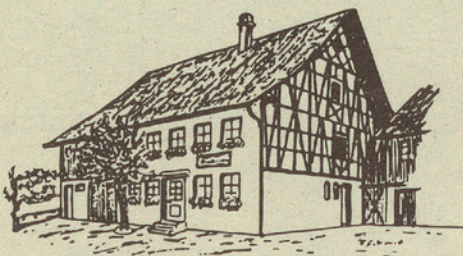
Kurs 4: 18.00 – 18.30

Kurs 5: 18.30 – 19.00

Auskunft erteilen:

Frau Inge Weber, Tel. 232 28 80

Frau Rosmarie Kyburz, Tel. 232 06 01



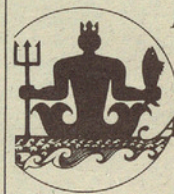
Restaurant Frohsinn Eidberg

Neues gemütliches Säli
 für kleine Anlässe bis ca. 30 Personen

Familie Keller-de Favrat

8405 Eidberg-Winterthur
 Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen



Bräunungsstudio Massagen Sauna

SAUNA
 ACHELOOS

Montag bis Samstag
 geöffnet

Schwerzenbachstrasse 1
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 052 232 33 88

Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum
- Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23

Kleininserate

Entspannung für Körper und Seele bei einer Rücken-/Aroma- oder Fussreflex-Massage Pédicure, Solarium oder Reiki, sportivo Rütimann, 233 31 43

TAI JI für Anfänger und Fortgeschrittene Verena M. Baumgartner, Waldeggstr. 8, Tel. 233 46 55

Schwangerschaftsturnen/Geburtsvorbereitung Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG, Tel. 222 99 69

Lederbekleidungsreparaturen Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur Tel. 052 242 23 43

Umstands- und Kinderkleider-Börse Kleideränderungen, Neue Damenmode (Second Season) Tösstalstr. 249, Di - Fr 9 - 11 und 14 - 18 Uhr Tel. 232 16 72 Mirjam Josca

Fusspflege-Studio Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur Tel. 052/233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Rücken- und Gesundheitsturnen in der Turnhalle Tägelmoo, jeweils am Freitag 17.00 bis 17.50 ausser Schulferien, Fr. 7.- pro Lektion. **Neu:** auch für Kleingruppen im privaten Gymnastikraum, Wingertlistrasse 56, Telefon 232 93 63 Frau Verena Jordi Turnleiterin STV. Möglichkeit für Sportmassage durch dipl. Masseurin.

Kinderkleider-Börse-Arche in Seen Heinrich-Bosshardstr. 2, jeden Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr, ausser Sommer- und Weihnachtsferien.

Zu vermieten **Teppich- und Polsterreiniger-Geräte und Dampfreiniger** Drogerie Kägi Einkaufszentrum Seen einfach telefonieren 232 30 17

Reiki Heilenergie-Kurse Grad I Fr. 280.- / Grad II Fr. 350.- Reiki Meister bei Eignung erschwinglich Doris Sommer, Tel. 232 72 26

PW 7 Plätze mit/ohne Campinganhänger günstig zu mieten von Privat unter Tel. 052/232 80 20.

✂-----

Anmeldetalon

Familihtag mit der Waldschule Winterthur

Ich komme mit Erwachsenen und Kindern.

Name: _____

Vorname: _____

Telefon: _____

Senden an E. Schmid, Weiherhöhe 3, 8405 Winterthur

✂-----

Rücken- und Gesundheitsgymnastik mit diplomierter Gymnastiklehrerin im Untergeschoss des Altersheims St. Urban, jeweils am Dienstag von 19.10-20.00 Uhr. Unkostenbeitrag Fr. 8.- pro Lektion. Interessierte Damen und Herren wenden sich für weitere Auskünfte an Peter Goetschel, Tel. 232 06 24

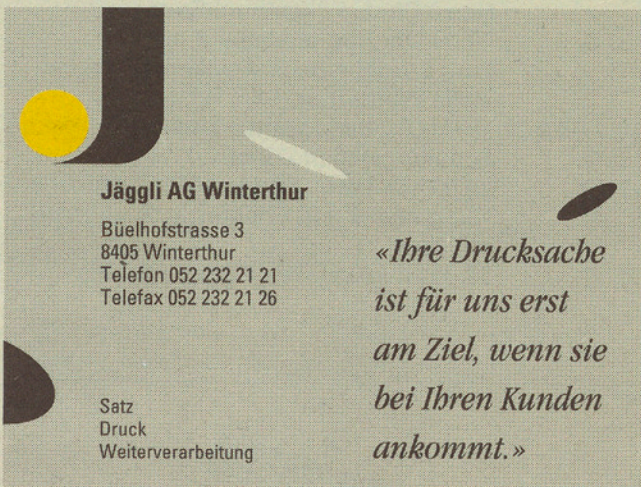
Neu in Seen: Geigenunterricht für Kinder in Gruppen oder einzeln durch dipl. Violinlehrer; Instrumente vorhanden. Auch für Erwachsene: auffrischen der technischen Kenntnisse, Violinliteratur spielen, etc. Telefon 232 93 63 Milan Chittussi Wingertlistrasse 56.

Grosse Auswahl an Edelsteinen, Ketten und Spezialitäten **Duftlampen** und über 100 ätherische Öle und Heikalichter. sportivo Rütimann, Bollstr. 14, Tel. 233 31 43

Baby-Massage-Kurse Barbara Dudziak-Schenk, Bachwiesenstrasse 36 Telefon 232 96 49

Der Seemer Bote Nr. 133 erscheint am **21. September 1994**

Redaktionsschluss **1. September 1994**



Jäggli AG Winterthur
Büelhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Satz
Druck
Weiterverarbeitung

«Ihre Drucksache ist für uns erst am Ziel, wenn sie bei Ihren Kunden ankommt.»



**Sie haben das Fenster . . .
. . . wir die passenden Vorhänge.**

TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstr. 4
8405 Winterthur
Tel. 052/232 87 87